

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 241.

Freitag den 28. August.

1868.

Zur gefälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist bis auf Weiteres

des Sonntags nur Vormittags bis 1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

geöffnet.

Es müssen daher alle für die **Montagsnummer** bestimmten Anzeigen am

Sonnabend bis spätestens 1 $\frac{1}{2}$ 7 Uhr Abends

bei uns abgegeben werden, weil es unmöglich ist, bezüglich der am **Sonntag bis zum Geschäftsschluss noch eingehenden Inserate eine Gewähr für deren Abdruck in nächster Nummer zu übernehmen.**

Eben deshalb kann auch die Ausgabe der **Sonntags-Nummer** nicht mehr während des ganzen Vormittags, sondern **nur noch**

von früh 1 $\frac{1}{2}$ 7—1 $\frac{1}{2}$ 9 Uhr

stattfinden.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Wiederholt vorgekommene Störungen des Fahrverkehrs auf den Straßen und Chaussees durch Fußgänger veranlassen uns, hiermit darauf hinzuweisen, daß derartige Hemmungen des Fahrverkehrs auf den Fahrbahnen in gleicher Weise verboten und mit Geld- oder Gefängnißstrafe zu ahnden sind, wie die Störung des Fußverkehrs durch Reiten oder Fahren auf den Fußwegen.

Leipzig, am 27. August 1868.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

3.

Bekanntmachung.

Die Entschädigung für das vom 16. bis mit 22. dieses Monats in der Bauhof-, Bosen-, Brüder-, Carolinen-, Friedrichs-, Gloden-, Hain-, Johannisthal-, Königsstraße, Königsplatz, Linden-, Nicolai-, Nürnberger-, Roststraße, Rostplatz, Schürbärgäßchen, Sternwarten-, Turnerstraße, Ulrichs-, Weber-, Windmühlengasse und Windmühlenstraße verquartiert gewesene **3. Bataillon des Königl. Sächs. Schützen-Regiments** kann in den nächsten 3 Tagen bei uns erhoben werden.

Der den Quartierzettel Vorweisende gilt zur Empfangnahme berechtigt.

Leipzig, am 26. August 1868.

Das Quartier-Amt.

Bekanntmachung.

Die bei Ehrenberg über die Luppe führende Brücke ist wegen eines Reparaturbaues während dessen Dauer vom 28. d. M. an für den Fahrverkehr gesperrt.

Leipzig, am 26. August 1868.

Des Rathes Oekonomie- und Forst-Deputation.

Der 10. deutsche Genossenschaftstag in Leipzig.

* Leipzig, 27. August. Der zeitige Schluß der Verhandlungen des gestrigen letzten Versammlungstages (Nachmittags 2 Uhr) hatte es möglich gemacht, daß die für gestern früh anberaumte Excursion nach den Dr. Heine'schen Canalbauten in Plagwitz (welche, wie schon erwähnt, am Morgen nur von einigen Wenigen besucht wurden) noch am Nachmittage unter recht ansehnlicher Theilnehmung ins Werk gesetzt werden konnte. Die Theilnehmer der Excursion begaben sich deshalb auf dem bereit gehaltenen Dampfer nach Plagwitz, nahmen dort alle hervorragenden Theile der Schöpfungen des unermüdeten Dr. Heine, insbesondere die Canalbauten, mit sichtlichem Interesse in Augenschein und fuhren darauf wieder zurück nach Leipzig. Während des gestrigen Tages waren übrigens von einer Anzahl der Genossenschafts-Beretreter mehrere derjenigen Etablissements, welche auf dem in der Dienstadt-Nummer mitgetheilten Programm verzeichnet waren, besucht und überhaupt von den fremden Gästen ein reges Interesse für die Kenntnisaufnahme des industriellen und gewerblichen Lebens unserer Stadt an den Tag gelegt worden.

Mittlerweile war der Abend hereingebrochen und die Abge-

ordneten begaben sich in das Theater, um der eigens dazu angelegten Aufführung des „Oberon“ beizumohnen. Eine allgemeine freudige Ueberraschung gewährte es, daß Herr Director v. Witte mit lobenswerther Zuvoorkommenheit gegen die fremden Gäste die Festbeleuchtung des ganzen Hauses ins Werk setzen lassen und dadurch dem Abend, welchen die Abgeordneten wie aus einem Munde den ohnstreitig schönsten Theil der äußern Festlichkeiten nannten, einen ungemeinen Reiz verliehen hatte. Die freudige Stimmung der Gäste erhielt am Schluß der Vorstellung dadurch Ausdruck, daß das Localcomité ersucht wurde, Herrn Director v. Witte für diese Aufmerksamkeit gegen die Gäste deren allseitigen Dank darzubringen. Nach Schluß der Vorstellung begab man sich in das Hauptquartier bei Schatz in der Ritterstraße, und hier wurden noch einige Stunden in gemüthlichem Beisammensein zugebracht.

Die auf heute früh angelegte Fahrt nach Leisnig hat jedoch nicht stattgefunden, da ein großer Theil der Abgeordneten bereits gestern Abend mit den letzten und heute früh mit den ersten Zügen Leipzig verlassen, so daß man deshalb heute die Leisniger Partie durch einige Wanderungen durch die Stadt u. s. w. zu ersetzen suchte.

Vorstellung im Deutschinger'schen Eleventhheater.

Das Eifer, Begeisterung und unermüdeliches Streben, getragen von Intelligenz und Charakter, jedes Ziel, auch das fernste und schwerste, zu erreichen vermögen, zeigt wieder einmal recht deutlich und erhebend das Beispiel unseres Deutschinger. Was Regierungs-Commissionen, künstlerischen Körperschaften, Intendanturen u. s. w. nicht gelang, eine Theaterschule, vollständig organisiert und systematisch gegliedert, ins Leben zu rufen, diese Aufgabe hat der Eine Mann, ohne die Unterstützung Anderer, ohne das Aufgebot pecuniärer Mittel, journalistischer Reclamen und hoher, einflussreicher Protectionen, glänzend gelöst. Die Deutschinger'sche Theaterschule existirt bereits, ja nicht nur das, sie florirt auch schon und wird nächstens in ihr zweites, noch weit bedeutenderes und blühenderes Stadium treten. Vergleiche den im Druck veröffentlichten „Rechenschaftsbericht über meine (Franz Deutschinger's) Thätigkeit als Lehrer für dramatische Kunst“ nebst beigefügtem Lehrplan. Die Lectüre dieser gehaltvollen Blätter sollte sich kein gebildeter Bühnenfreund entgehen lassen.

Zur zweiten Vorstellung, welche die bisherigen Eleven des Herrn Deutschinger in den Räumen des Thaliatheaters am 26. August gaben, hatte sich wiederum, wie zur ersten vor einigen Monaten, ein zahlreiches, den besten Kreisen und Ständen angehörendes Publicum eingefunden. Der Erfolg kam dem früheren ebenfalls wieder gleich, ja übertraf ihn noch. Auch Fachmänner waren zugegen und ihr Urtheil durchaus anerkennend, für den Lehrer, wie für seine Schüler höchst ehrenvoll.

Die Herren Schröter und Starke erschienen als Herzog Karl von Württemberg und Friedrich Schiller in der großen Scene. Weider aus Laubes „Karlschülern“, sodann in der Scene auf dem Rialto aus Shakespeares „Kaufmann von Venedig“ als Shylock, bez. Solanio, endlich in der Kerkerscene aus Goethes „Faust“ und der vorausgehenden Scenerie („Feld und trüber Tag“) als Meppisto, bez. Faust. Sie haben unbedingt schon wieder recht ansehnliche Fortschritte gemacht und reifen immer mehr heran zu tüchtigen Vertretern ihrer speciellen Fächer, des Charakter- und Heldenfaches. Die natürlichen Mittel dazu sind vorhanden, auch der geistige Fond fehlt nicht. Am besten hat uns Herr Schröter als Meppisto, Herr Starke als Schiller gefallen.

Eine neue Erscheinung trat uns in Herrn Kadelburg entgegen, einem angehenden Bonvivant und Conversationsliebhaber mit hübscher Figur und Stimme. Er spielte mit Fräulein Faber zusammen die „Blauderstunden“. Hier und da noch etwas hölzern und brütel sich geberdend, bewies er doch im Ganzen die durchaus richtige und taktvolle Auffassung seiner Rolle, sowie eine gefällige Manier des Sprechens und Darstellens. Auch von seiner Zukunft denken wir nur Gutes.

Und was zuletzt nun gar Elise Faber betrifft, so wiederholen wir: das ist ein großes, großes Talent, in ihr steckt das Zeug zu einer Künstlerin ersten Ranges, zu einer anderen Marie Seebach, an deren Jugendepoche sie uns unwillkürlich erinnert. Dies prächtige Organ — was gäbe nicht Manche darum, besäße sie ein Gleiches. Dann diese außerordentliche Gabe der Mimik, ein wunderbares Auge, das jederzeit mitspricht und dessen Sprache allein schon oft hinreißend wirkt. Was noch zu ändern wäre, ist erstlich das hier und da zu schwere Pathos in der Conversation, sodann ein mehrfach falsches Prononciren der Buchstaben. Für die Tragödie ist Elise Faber unbedingt in oberster Reihe befähigt. Ihre Fortense in den „Blauderstunden“ hatte zwar auch ihre ganz hübschen und pikanten Momente, dagegen wies ihr Gretchen im „Faust“ eine beträchtliche Reihe wahrhaft frappirender und gerade herausgesagt genialer Einzelheiten und Nuancen auf. Möchte die Göttin der echten Kunst allezeit diese junge Priesterin ihres Dienstes beschirmen!

Dr. Emil Kneschke.

Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Auch die ministerielle Berliner „Provinzial-Correspondenz“ meldet nun, daß Se. Maj. der König von Preußen vor der Reise nach den Elberzogthümern im Königreich Sachsen und in Mecklenburg Truppenbesichtigungen abhalten wird. In den letzten Tagen hat der König die thüringischen Regimenter besichtigt.

Der „Elberf. Ztg.“ wird über den Unfall des Grafen Bismarck geschrieben: Graf Bismarck war begleitet von seinem Anverwandten, dem Geh. Legationsrath v. Reudell, der zur Vermittlung der wichtigsten Staatsgeschäfte zwischen Berlin und Barzin auf dem Gute des Grafen Bismarck weilte, und dem bekannten conservativen Abgeordneten v. Blandenburg, der zum Besuch des Bundeskanzlers von seinem Rittergute Zimmerhausen bei Plathe nach Barzin herüber gekommen war. Die drei Reiter, die frühlich und guter Dinge zum gutsherrlichen Thore hinausritten, sprengten in nicht übermäßig scharfem Trab über eine der endlosen Wiesen, welche das gesegnete Pommern längs der Seeküste bedecken. Unglücklicher Weise befand sich auf der Wiese eine Vertiefung, die keiner der Spazierreitenden bemerkt hatte; das Pferd des Grafen Bismarck sprengte hinein, stürzte, Graf Bismarck unten, das Pferd oben — man kann sich den Schreden seiner Begleiter vorstellen.

Derfelbe wurde noch vermehrt, als Graf Bismarck in der ersten Zeit die Sprache vollständig verloren hatte. Indessen der Arzt, der den Grafen Bismarck sofort auf das sorgfältigste untersuchte, erklärte auf das allerbestimmteste, daß weder eine äußerliche noch innerliche Verletzung stattgefunden habe und daß nach einigen Tagen absoluter Ruhe keine Spur des unglücklichen Falles übrig bleiben werde. Eine wiederholte genaue Untersuchung hat die erste ärztliche Angabe bestätigt. Wenn auch gefahrlos, so sind die Folgen des Sturzes doch keineswegs schmerzlos gewesen. Am Samstag und Sonntag hat Graf Bismarck an sehr heftigen Muskel Schmerzen gelitten und soll in der Nacht zum Sonntag sein Auge geschlossen haben. Dagegen hätte sich im Laufe des Sonntags schon eine wesentliche Besserung eingestellt, und man hofft, daß in wenigen Tagen der Bundeskanzler vollständig wieder hergestellt sein wird. Dem Könige ist die Nachricht nicht direct von Barzin, sondern über Berlin nach Coblenz übermittelt worden. Der König ließ sich sofort telegraphisch die Einzelheiten berichten und soll dem Grafen Bismarck nach der zweiten völlig befriedigenden Depesche ein Beglückwünschungs-Telegramm zugesandt haben.

Die „Main-Zeitung“ schreibt: Thatsachen beweisen. Der katholische Pfarrer Freiherr v. Linde in Oberursel nannte den Grafen Bismarck im Wirthshaus einen „Spizbuben“ und wurde wegen dieses Vergehens vor einigen Tagen von dem preussischen Gericht zu Wiesbaden in eine Geldstrafe von 30 Thalern verurtheilt. Kurze Zeit nach den Ereignissen von 1866 während der Landtagswahl-Agitationen sprach sich ein halbangezänkter Landmann im Odenwald in nedender Rede dahin aus, Herr v. Dalwigk sei ein schlechter Minister und sei vor den Preußen durchgebrannt. Dafür erhielt er von dem hessischen Bezirksstrafgericht zu Darmstadt 6 Wochen Gefängniß! Der Redacteur dieses Blattes soll im Wirthshaus in politisch-erregter Wechselrede die Aeußerung gethan haben: so lange Herr v. Dalwigk am Ruder sei, hätten wir eine erbärmliche Regierung, und erhielt dafür von dem hessischen Bezirksgericht Mainz gar 4 Monate Correctionshaus, die das hessische Obergericht in Mainz auf 2 Monate Gefängniß milderte! Wenn es ein Zeichen der Freiheit ist, die politischen Aeußerungen der Staatsbürger unbehelligt zu lassen und nur in den äußersten Fällen so mild wie möglich dagegen aufzutreten, so mag Jedermann nach diesen Beispielen entscheiden, wo mehr Freiheit herrscht, in Preußen oder in dem sogenannten Forte der Freiheit, Großherzogthum Hessen.

Der Protest, welchen die czechische Partei seit geraumer Zeit in ihrer Presse und in ihren Versammlungen gegen die neue österreichische Verfassung erhoben, hat gegenwärtig seinen vollständigen, sozusagen officiellen Ausdruck in der „Erklärung“ gefunden, mit welcher die 87 czechischen Abgeordneten des böhmischen Landtages ihr Wegbleiben von demselben motivirt haben. Diese „Erklärung“, welche nicht nur in ihrem Inhalte, sondern auch in ihrer großen Ausführlichkeit ähnlichen früheren Kundgebungen der Ungarn nachempfunden, faßt sich in zehn Punkten zusammen, deren A und D wieder die beiden Behauptungen bilden, daß zwischen der böhmischen Nation und der Krone Oesterreich, ebenso gut wie zwischen der ungarischen und der letzteren, ein alter Rechtsvertrag bestehe, und daß die böhmische Nation in Folge dessen ein ähnliches Unionsverhältniß zu beanspruchen habe, wie den Ungarn neuerlich gewährt worden sei. Der Unterschied ist freilich der, daß die Ungarn ihre rechtlich an sich besser begründete Sonderverfassung stets mit zäher Consequenz festgehalten haben, während die Czechen sich den mannichfachen Umwandlungen des österreichischen Staatslebens in den letzten zwanzig Jahren nach Willkür angeschlossen oder widersetzt haben, je nachdem es ihnen für ihre Sonderzwecke und zur Unterdrückung des deutschen Elements in Böhmen bequem schien oder nicht. Diese Inconsequenz wird den Czechen nun von den auf der Seite der Verfassung stehenden Wiener Blättern mit großer Bitterkeit vorgehalten, welche in dieser czechischen „Declaration“ lediglich einen übertriebenen Ausdruck des „czechischen Fenierthums“ erblicken, dem man fürderhin nur mit Gewalt entgegenzutreten müsse.

Fast noch erbitterter sind die bezeichneten Blätter durch die polnischen Sonder-Bestrebungen, welche im galizischen Landtage unerwarteter Weise durch den Antrag Herrn Smolka's auf Zurücknahme des vorjährigen Beschlusses wegen Beschickung des Reichstags, so wie durch den vorläufig erst angekündigten Antrag des Herrn Zyblikiewisch auf Einsetzung einer Commission zur Revision der Verfassung hervorgerufen sind. Von den Czechen hatte man sich, sozusagen, nicht viel Besseres versehen. Allein die Polen, welche im Reichstage selbst für die überwiegende Mehrzahl der Paragraphen der Verfassung gestimmt und denen man um diesen Preis eine Reihe von Zugeständnissen in der Verfassung und in der Verwaltung gemacht habe, treiben, nach dem Urtheil der Wiener Blätter, die Undankbarkeit und Kopflosigkeit aufs Höchste, wenn sie gegenwärtig in dieser Weise der Regierung Verlegenheiten bereiten wollen.

Sehr erfreulich klingt die erste Kunde, welche von der Eröffnung der französischen Generalräthe herüberdringt. Der Marschall Ballant erklärte bei Eröffnung des Generalrathes in Dijon, daß die Ernte allenthalben befriedigend ausgefallen sei und

daß das Land sich dieses Wohlstandes im Frieden werde erfreuen können. Niemand wird den wohlthuernden Gegensatz verkennen, in welchem diese Erklärung einer dem Kaiser nahestehenden Persönlichkeit gegenüber den Versuchen von Männern, wie Herr v. Girardin, steht, das Land in eine fortdauernde Beunruhigung hinein zu ziehen.

* Leipzig, 27. August. Wie wir hören, ist den Stadtverordneten soeben eine Rathsmittelung zugegangen, welche eine Liste von beabsichtigten Gehaltserhöhungen für die städtischen Beamten (mit Ausnahme der Kirchen- und Schuldiener) enthält. Die Summe der in dieser Richtung projectirten Erhöhungen soll sich in runder Zahl auf 12,000 Thlr. jährlich belaufen.

* Leipzig, 27. August. Mit künftiger Montage erhalten die bei den königl. Untergerichten eingeführten Ferien, welche am 21. vor. MtS. begonnen haben, ihren Abschluß und wird vom 1. September an der gewöhnliche Geschäftsgang auch hinsichtlich der nicht oder weniger dringlichen Sachen eintreten.

* Leipzig, 27. August. Das Benedix'sche Grundstück (Blaue Mühle) wird demnächst parcellirt; die verschiedenen Areal-Austausche zwischen der Stadt und den Benedix'schen Erben sind in sehr coulanter Weise geregelt.

* Leipzig, 27. August. Wolfgang Goethe ging bekanntlich 1765 nach Leipzig, um die hiesige Universität zu besuchen, und verweilte hier selbst bis 1768. Der 28. August ist des großen Meisters Geburtstag, vielleicht hat er ihn vor hundert Jahren noch in den Mauern unserer Stadt gefeiert. Es ist deshalb als ein löblicher Entschluß zu bezeichnen, daß Herr Louis Kraft, der in denselben Räumen wohnt, in welchen Goethe bei seiner Ankunft hier selbst abgestiegen war, am Abend des 28. August in der Goethe-Stube der „Stadt Frankfurt“ Goethe's Geburts- und Abschiedstag zu feiern gedenkt, und daß mehrere unserer bekanntesten und beliebtesten Dichter und Künstler ihm in diesem Vorhaben freundliche Unterstützung zugesagt haben.

* Leipzig, 27. August. Die Wirthschaft der Theater-Restauration haben für eine neue Ueberraschung des Publicums Sorge getragen; dieselbe wird in einer prächtigen Beleuchtung der Terrasse bestehen, dergestalt, daß die Einrichtungen eine vollständige Illumination des ganzen hinteren Theils der Restauration zulassen. Künftigen Sonntag soll nun, vorausgesetzt daß die dazu nöthigen umständlichen Arbeiten bewältigt werden, zum ersten Male eine solche grandiose Illumination stattfinden.

* Leipzig, 27. August. So interessant auch das Programm für die Matinee zu Gunsten des Herrn Becker aufgestellt sein mag, so sind es doch ganz besonders zwei Nummern, welche den Reiz der Zusammenstellung erhöhen: nämlich die hier noch nicht gehörte Violinsonate von Veracini aus der von Ferdinand David bei Breitkopf & Härtel herausgegebenen hohen Schule des Violinspiels und die Quartette für 4 Singstimmen von Felix Mendelssohn-Bartholdy. Während einer der liebenswürdigen Meister jenes unbekanntes Werk dem Publicum vermitteln wird, haben sich zur Ausführung der letzteren so vorzügliche Kräfte verbunden, daß gewiß jeder Kunstfreund, dem die vierstimmigen Lieder unseres vergesslichen Mendelssohn ins Herz gedrungen sind, mit Freuden einer Reproduktion beiwohnen wird, wo die ausführenden Stimmen ein so schönes Verhältniß zur musikalischen Schöpfung bewahren.

— B. In einem dritten Nachtrage zu unserer Zusammenstellung der Vereine, die in Leipzig tagen, rathen und thaten, reden, turnen und spielen, tanzen und singen oder sonst „allweil fidel“ sind, verzeichnen wir die nachstehenden:

Amorosa. Apotheker-Verein. Allgemeiner deutscher Musik-Verein. Britannia. Conföderation. C. W. C. B. Deutsche Kunstgenossenschaft Die drei Ratten. Einigkeit. E. V. S. Die Erprobten. Faber'sche Krankencassen-Gesellschaft. Friendship. Fortschrittsverein für Schneider. Florentina. Gemüthlichkeit. Gifthütte. Georgita. Die Holzer. Hero. Heernse. Hansa. Jena'sche Kranken- und Leichen-Commun. Kegeleia. Klatschrose. Regelclub der Thalia. Kranken- und Leichencasse vereiniger Schneidermeister. Leipziger Bibelgesellschaft. Leipziger Sängerbund. Libelle. Leipziger Gärtner-Verein. Mendelssohn-Stiftung. Mary. Mechaniker-Krankencassen-Verein. Nord-deutsche Brüder. 9er Club. Pi-Pa-Pa. Pfeifenbund. Quehlia. Die Rauchenbäcker. Rose. Reiseverein. Stern. Schwarz-Roth. Schmandige Bande. Sterbecassen-Verein Teutonia. Sonnambullerische. Truthähne. Trippstriller. Vereinigung. Wora'sche Krankencassen-Gesellschaft. Zimmergesellen-Begräbnis-Verein. Summa Summarum 371.

* Leipzig, 27. August. Verschiedene Blätter berichten von einem demnächst erscheinenden umfangreichen Epos des Professors Dr. Johannes Mindwiz über die gewaltige Völkerschlacht bei Leipzig. Das allgemeine Interesse, welches gerade in unserer Stadt dieser historische Stoff zu erregen geeignet ist, veranlaßt uns auch im Tageblatte die Sache vorläufig zu berühren. Die ersten achtzehn Bände, im Umfange von etwa 370 Druckseiten, umfassen die ersten drei Tage, vom 14. bis 16. October Abends; die künstlerische Einheit von Zeit und Ort sieht man also gesichert und

erreicht, wie kaum in einem zweiten Epos irgend eines Volkes! Die Einheit der Person ferner vertritt in der Hauptsache zwar Napoleon, der oft „der große Kaiser“ genannt wird, aber ihm und den Franzosen zum Ruhme ist das Werk keineswegs geschaffen worden, sondern zur Ehre der Deutschen und ihrer heldenmüthigen Freiheitskämpfer, die ewig als Helden in unserm Vaterlande glänzen werden und als solche charakterisirt sind. — Das namenlose Elend der so lange schon aus tausend Wunden blutenden Stadt Leipzig bildet den Eingang und Vordergrund; darauf folgt die Schilderung der von allen Seiten anrückenden Kriegsbeere, welche die unglückliche Stadt mit einem niederschauenden Schlachtgürtel umringen, dann die ausführliche Darstellung des Kampfgewübes in diesem mörderischen Kreise am sechzehnten October bis zur sinkenden Nacht: Alles nach getreuen historischen Quellen von Augenzeugen, namentlich auch nach der verdienstvollen Sammlung von unserm ausgezeichneten Oberbibliothekar der Stadtbibliothek, Ritter Dr. Robert Raumann. Ehe Mindwiz anfing, mußte er selbst das seit Klopstock für das Epos vergebens gesuchte nationale Versmaß erst schaffen; er hatte vor vier Jahren nach langer Forschung das Glück, den gereimten deutschen Hexameter zu finden, indem er ihn aus der Nibelungenstrophe, also aus ächter deutscher Sprachquelle herausgeschöpfte, eine fortlaufende Zeile bildend, wie sie die alten Griechen zuerst hatten, ebenso einfach, reich und mannichfaltig. Wir glauben, daß die noch lebenden Zeitgenossen, wie auch die Söhne und Enkel, die auf jene unerhörte schrecklichen und großen Tage zurückblicken, aus dieser heroischen und von lyrischer Sentimentalität freien, wahrhaft epischen Dichtung ein lebendiges Bild dieses Weltereignisses zu immerwährend anziehender Erinnerung gewinnen werden. Vielleicht hat das Tageblatt Gelegenheit, zur nächsten Feier am 19. October etliche Bruchstücke daraus dem Publicum mitzutheilen.

* Leipzig, 27. August. Die in neuerer Zeit offen zu Tage getretenen Schäden im Auswanderungswesen haben den Anlaß gegeben, daß sich in Berlin ein „Verein zum Schutze deutscher Auswanderer“ gebildet hat, welcher theils der Verleitung zur Auswanderung entgegenzuwirken, theils den Auswandernden bei Ausführung ihres Vorhabens mit Rath und That beizustehen bezweckt. In letzterer Beziehung soll sich die Thätigkeit des Vereins namentlich darauf erstrecken, dem Auswanderer hinsichtlich der seinen Verhältnissen am besten entsprechenden Wahl der Reiseroute, der Beförderungsmittel, des Einschiffungshafens, der Reiseausrüstung und des Bestimmungsortes Anleitung und Beihilfe zu Theil werden zu lassen, nicht minder dem am Ziele angelangten Auswanderer den Schutz überseeischer Vereine gleicher Richtung und eine zuverlässige und uneigennützig Leitung seiner weiteren Schritte zu sichern. Zu besserer Erreichung seiner Zwecke gedenkt der Verein unter Andern durch Bestellung einer ausreichenden Anzahl von Vertrauensmännern den Auswanderungslustigen, mögen sie wohnen, wo sie wollen, ohne große Mühen und Zeitverluste es möglich zu machen, sich persönlich Belehrung und Rath zu erhalten. Außerdem hat der Verein in der Person des früheren Bevollmächtigten der Preussischen Feuerversicherungsactiengesellschaft, des Freiherrn von Trübschler-Falkenstein in Berlin, eine geeignete Persönlichkeit gewonnen, welche nach erlangter Concession der königlichen Regierungsbehörde das Geschäft als Auswanderungs-Unternehmer unter fortwährender Leitung und Controle des Vereins betreiben wird, und für welchen bei einer Anzahl der bedeutenderen Aebder bereits verschiedene, den Interessen der Auswanderer sehr günstige Beförderungsbedingungen erlangt worden sind, wie denn derselbe auch vermittelt, daß den Auswanderern das von ihnen mitgenommene Geld kostenfrei in amerikanisches Geld umgemünzt wird. Das königl. Sächsische Ministerium des Innern hat nun neuerdings die Verwaltungsbehörden auf den Verein und seine Zwecke aufmerksam gemacht und zugleich angewiesen, den Verein vorkommenden Falls in seinen Bestrebungen zu unterstützen, ihm auf etwaige Anfragen bereitwillige Auskunft zu ertheilen, auch bei Ertheilung von Concessionen zum Betriebe von Auswanderungsagenturen auf solche Personen, welche Seiten des Vereins, beziehentlich des obengedachten Auswanderungs-Unternehmers empfohlen werden, besondere Rücksicht zu nehmen.

* Leipzig, 27. August. Wie wir bereits mittheilten, hat die hiesige Schützengesellschaft den neuen Schießhausplatz durch Abhaltung des großen Adlerschießens (von Alters her eines der Hauptschießensfeste der Gesellschaft), wenn auch noch nicht officiell, eingeweiht. Dieses Schießen wurde am 19. August eröffnet, am 23. fortgesetzt und gestern beendet, und es hat hierbei Herr Barthel für Herrn Enke den Königschuß gethan. — Die eigentliche Einweihung des neuen Schützenhauses wird in nicht zu fernem Zeit erfolgen.

* Leipzig, 27. August. (Gerichtssitzung.) Unter dem Präsidium des Herrn Gerichtsraths Wendtschuch und bei Vertretung der Anklage durch Herrn Staatsanwalt Hoffmann verurtheilte gestern das königl. Bezirksgericht den Lohnkutscher Johann Gottlieb B. von hier, welcher geständigermassen in der Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni eine auf 3 Thlr. 15 Ngr. geschätzte Pferdebede aus einem Fiacre und in der Nacht vom 8. zum 9. Juni

d. J. eine Taschenuhr im Werthe von 12 Thlr. aus der Westentasche eines Schlafgenossen heimlich entwendet hatte, wegen einfachen Diebstahls zu sechs Monaten Arbeitshausstrafe.

* Leipzig, 27. August. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, hat der Gemeinderath zu Ager jüngst beschloffen, diesen Ort nunmehr gleichfalls mit Gas versehen zu lassen, und die hierzu erforderlichen Erdarbeiten sollen bereits demnächst in Angriff genommen werden.

— Die Kreise des Erzbischofs in Prag, des Fürsten Schwarzenberg, waren bis jetzt in nicht geringen Aufregungen über das spurlose Verschwinden des Secretairs des Cardinals, eines auch als Gelehrten hochangesehenen Priesters, des Pater Clemens Jäger. Diese Aufregung machte jedoch einem andern Gefühle Raum, als ein Brief des Flüchtlings eintraf, worin derselbe mittheilte, daß er in Dresden lebe und daselbst seiner inneren Ueberzeugung folgend zum Protestantismus übergetreten sei. (Dr. R.)

— Eine an Zwischenfällen reiche Fahrt verlebten die Passagiere des am Montag Mittag 1 Uhr von Dresden stromaufwärts gehenden Dampfschiffes. Kaum hatten sich die Räder des Schiffes in Bewegung gesetzt, so kam in athemloser Hast ein junger Engländer an das Ufer gestürzt. Zu spät! lönte es vom Bord, wiewohl die am Schiff befindliche Familie des Engländers gern nochmals das Anlegen des Schiffes bewirkt hätte. Jung-England wußte sich aber zu helfen, es lief am Leinpfade längs der Elbe dem Schiffe nach, bald nebenher, bald es überholend, bald zurückbleibend. Die Passagiere verfolgten nun mit gespanntem Interesse den Wettlauf. Der junge Engländer kam mehrmals zum Fall; in Blasewitz, wo er zeitiger als das Schiff in Koschwitz ankam, war die Fähre noch nicht dieseits; der unermüdete Britte entschloß sich, weiter zu laufen, die Passagiere sahen seine Gestalt bald hinter Weiden, Häusern, im Walde auftauchen und verschwinden, und als das Schiff endlich in Laubegast anlegte, stand der brave Läufer bereits auf der Landungsbrücke, sein schon gelöstes Billet lustig seiner Familie entgegenschwingend. Während nun das Schiff seine Reise nach Hosterwitz weiter fortsetzte und alle die Ritter und Edel Frauen auf den herrlichen Läufer verwundert schauten, löste sich beim Anlegen in Hosterwitz die Vermachung des Radkastens, blähte sich auf und bildete ein vom Wind begierig gefaßtes, dem Capitain jedoch höchst unwillkommenes freiwilliges Segel. Der Wind machte sich immer fester in dieses Segel ein, das Schiff fuhr auf einen Stein auf, der Ruf: Die Damentajüte hat ein Led! durchslog die gesammten Passagiere, die Damen stürzten aus der Kajüte, hinter ihnen das Wasser her, und ohne die energischen und kaltblütigen Maßregeln des Capitains hätte gewiß das Wasser noch manchen Schaden angerichtet. Dieser jedoch ließ alle an Bord befindlichen Segel, Leinwand, Theerlappen u. in das Led stopfen, das überflüssige Segel niederreißen, und so setzte das Schiff mit einem überkochten Engländer und einem verstopften Led seine Weiterreise fort.

— Aus Werdau schreibt man dem „Dr. Journal“: In den späten Nachmittagsstunden des 21. d. Mts. befand sich der Fleischermeister M. aus Crimmitschau in der Schenkwirtschaft zu Waidmannsruhe. Er hatte einen aus Greiz geholten Ochsen vor der Schenkwirtschaft an einen Pfahl gebunden. Plötzlich vernimmt er auf der Waldstraße einen Schuß. In der Befürchtung, daß durch denselben das Kind scheuen und sich losreißen möchte, ruft er dem Schießenden — dem Unterförster D. zu Waidmannsruhe, — zu, daß er mit Rücksicht auf das angebundene Stück Vieh, das fernere Schießen unterlassen möge. Dieser Zuruf wird von D. nicht beachtet, im Gegentheil feuert derselbe sein doppelläufiges Gewehr nochmals ab. Darüber noch mehr erzürnt, verweist ihm M. sein Gebahren; es kommt zu einem Wortwechsel, welcher damit endet, daß der Unterförster D., nachdem ihm M. seinen Namen zu nennen verweigert hatte, Letzteren wegen ehrverletzender Aeußerungen die Arretur (!) ankündigt und ihn unter Mithilfe zweier herbeigerufener Waldarbeiter in der Absicht, um ihn an das Gerichtsammt Werdau abzuliefern, bis nach Leubnitz transportirt. An dem Rahm'schen Gasthose in Leubnitz angelangt, giebt M. gegen D. das Verlangen zu erkennen, vor seinem Weitertransporte ein Glas Bier zu trinken. Der Unterförster D. stellt sich diesem Anverlangen entschieden entgegen (!), worauf M. den Unterförster D. von sich stößt, dieser aber seinen Hirschfänger zieht und mit der Schärfe der Klinge desselben den M. einmal über den Kopf und zweimal über den Arm haut. M., durch die ihm hierdurch beigebrachten Verletzungen zum Weitergehen unfähig gemacht, wird in den Rahm'schen Gasthof gebracht, der Arzt herbeigeholt und von diesem die Anordnung zur Unterbringung M's. in das hiesige Krankenhaus getroffen. Nach dem Ausspruche des Gerichtsamts-Bandarzes sind M's. Verwundungen zwar nicht lebensgefährlich, jedoch sein Zustand ist ein solcher, der einen bestimmten Ausspruch darüber, ob ihm durch die beigebrachten Verletzungen ein Nachtheil an seiner Gesundheit zugesügt werde, zu dessen Befestigung eine gegründete Aussicht nicht vorhanden, „zur Zeit“ noch nicht zuläßt. Am 24. ist der Verwundete vom Arzte aus dem Werdauer Krankenhause entlassen worden, da derselbe insoweit wieder hergestellt ist, daß er ohne Nachtheil für seine Gesundheit in seine Heimath sich begeben kann.

— Die „Berliner Börsenzeitung“ sagt: Wir haben gestern nachgewiesen, daß der von einem Leipziger Actionair für die nächste Generalversammlung der Actionaire der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft gestellte Antrag, die Wahlen der Mitglieder des Verwaltungsrathes betreffend, nur billige und gerechte Forderungen enthalte. Trotzdem verhehlen wir uns nicht, daß einige Opposition diesem Antrag gemacht werden wird. Nach Andeutungen, die uns heute zugehen, wird sich diese Opposition bis in die Kreise wenigstens der kleinstaatlichen Regierungen erstrecken, von denen Weimar und Gotha in Gemeinschaft mit Preußen durch einen Majoritäts-Beschluß jede Statutenänderung genehmigen müssen, so daß von diesen Regierungen mindestens zwei sich für eine solche zu erklären haben, soll dieselbe Geltung erlangen. Es ist somit sehr leicht möglich, daß die Regierungen die Ausführung hindern, wenn der Antrag in der General-Versammlung zum Beschluß erhoben ist. Den meisten Anstoß erregt, wenn wir recht unterrichtet sind, jene Stelle des Antrages, nach welcher zwei an den beiden Zweigbahnen wohnende Actionaire Mitglieder des Verwaltungsrathes sein müssen, weil man darin ein besonderes Privilegium für einzelne Orte zu finden meint. Die Bestimmung, daß zwei dieser Actionaire in den Verwaltungsrath gewählt werden dürfen, fände wahrscheinlich eher Gnade vor den Augen der Regierungen.

Verschiedenes.

— Ein Berichterstatter der „Kölnischen Zeitung“ schreibt derselben aus London, 24. August: Von dem Sturme der letzten Tage, über den die Zeitungen abgeriffene Berichte bringen, war es mir gegönnt, diesmal selber an der Küste Zeuge zu sein. Es war ein seltenes, gewaltiges Natur-Schauspiel, das um so eindrucksvoller in seinen Erscheinungen und leider auch in seinen Wirkungen war, als es Jeden unvorbereitet im Schlafe überraschte. Die üblichen Sturmes-Herolde fehlten. Am Freitag Abend gab es an der Süd- und Westküste klaren italienischen Himmel, kein Wölkchen weit und breit zu schauen, das Barometer bis spät in die Nacht hinein kaum verändert, die See spiegelglatt und das wilde Meeresgeschlößel, so weit sich aus dessen Flügel ersehen ließ, ahnungslos wie das Quecksilber und Schiffervölk längs der Küste. Um 2 Uhr Morgens kündigte sich das Unwetter durch starke Windstöße von Westen an, eine Stunde später war der Orkan in voller Thätigkeit, und ehe man sich dessen versah, war von der See, so weit das Auge reichte, nur mehr weißer Schaum zu schauen, den der Wind über die höchsten Klippen hinweg weit ins Land hineinführte, wo er in den Niederungen liegen blieb und kleine Salzseen bildete. Bei Freshwater, an der äußersten Südwestspitze der Insel Wight, sah ich die Wellen über 150 Fuß hohe Felsen schlagen und, wo das Kalkgestein in Sand übergeht, riesige Blöcke des Letzteren fort in die Tiefe reißen. In wenigen Stunden war die Physiognomie des Strandes merkwürdig verändert. In die zahlreichen Buchten, Felspalten und Höhlen der Kalkstein-Klippen, die zwischen Freshwater und den Needles bis zu einer Höhe von über 600 Fuß anschwellen, wurde eine Unmasse von Seegewächsen hineingetrieben, die, von jeder rücklaufenden Welle erfaßt, wieder hinausgeschleudert wurden, bis sich ganze Berge davon längs des Strandes ablagerten. Wo früher Sand lag, war das Ufer von Gestein jeder Art und Größe bedeckt; das kleine Gerölle war weggeschwemmt und hatte mächtigen Felsblöcken Platz gemacht, die sich von den stark unterwaschenen Klippen losgelöst hatten; wo aber die Klippe aus lockerem Sandsteine besteht, waren an allen vorspringenden Punkten kolossale Massen eingestürzt, die entweder als Trümmerhaufen liegen blieben, oder von der Brandung rasch pulverisirt ins Weite fortgerissen wurden und die Wellenkämme meilenweit braun, gelb und roth färbten. Dem Ufer nahe zu kommen, war gefährlich, denn selbst in ziemlich gedeckten Stellungen war es dem stärksten Manne kaum möglich, sich auf den Beinen zu halten, und zudem wurden große Steine weit ins Land hineingeschleudert, die der Reugier wehrten. Das dauerte mit kurzen Unterbrechungen den ganzen Samstag und die Nacht über bis in den Sonntag. Zwischen der Insel Wight und den gegenüberliegenden Küsten Englands war jeder Schiffsverkehr unterbrochen, obgleich die Meerestrafen zwischen ihnen nirgends breit und der Schifffahrt selten gefährlich sind. Auch sonst waren die südlichen Häfen unnahbar geworden und noch am Sonntag Morgen konnte man den westindischen Dampfer, welcher glücklich die Needles passirt hatte, nicht weit von Cowes festsetzen sehen, und zwar an einer Stelle, auf der sich sonst die kleinen Yachts zu Dutzenden ungefährdet herumtreiben. Heute ist es ruhig, doch zeigen sich neue Sturmsymptome, und was bisher über Verluste an Schiffen und Menschenleben bekannt wurde, giebt Grund zur Befürchtung, daß die Zone des Orkans eine ausgedehnte war und daß wir eine lange Liste von Schiffbrüchen gewärtigen müssen. In diesem Jahre kommt eben Alles um einen Monat früher als gewöhnlich zur Reife, und wie die Ernte, so scheinen sich auch die Herbststürme um einige Wochen früher eingestellt zu haben. Das Land aber steht nach den letzten Regentagen wieder frischgrün aus wie im Frühjahr, und der Herbst

verf
ihm d
Nach
bekan
lyse u
hervor
mens
der h
getre
festge
selben
theilun
nisse
unwah
die S
erlitter
bedeut
wärtig
vor st
durch
In ein
nach d
fanden
aus d
noch l
die Ei
ausgef
men n
was a
die, de
Dumm
macht,
bezeich
— P
die „
der die
dämm
Einhal
absehb
nadeln
men o
trauer
Binne
Waldu
näher
holz=
nadelh
Schad
Härter
meinde
Holzbe
erst h
Schran
und C
mittelf
feln, S
ihätig
Abend
folgen
Ausde
frischer
leit de
schlagr
vorige
kostenl
Die G
Seidlo
Feuera
vom G
Feuer
Haidfl
Winkel
stande
rallel
Die L
über d
Doma
leicht
haus
Waldf

verspricht dem Landmanne theilweise noch hereinzubringen, was ihm die Dürre des Sommers verdorben hatte.

— Die zu Rösen kürzlich neu entdeckten Heilquellen sind auf Nachsuchen des Kreisphysikats zu Raumburg jetzt auch von dem bekannten Professor der Chemie, Dr. Reichart zu Jena, einer Analyse unterworfen worden, aus welcher nach der „M. Z.“ schließlich hervorgeht, daß sie sich den Quellen von Soden in ihrer Zusammenfassung am meisten annähern.

— Vor einiger Zeit war gemeldet worden, daß mehrere aus der holländischen Armee desertirte, in die preussische eingetretene Trompeter bei einer Kunstreise in Utrecht als Deserteure festgenommen worden sind. Jetzt melden die „R. Bl.“, daß dieselben in die Strafscolonie nach Batavia abgeführt worden.

— Die Correspondenz Hoffmann in München erklärt die Mittheilungen der Wiener Presse über auffallend günstige Haftverhältnisse des Grafen Chorinsky auf der Festung Rosenberg für unwahr.

— Wie der „Volks-Zeitung“ aus Pest mitgetheilt wird, hat die Seiltänzerin Fräulein Euphrosine Braas bei dem kürzlich erlittenen Unfall, über den auch wir berichtet haben, nur eine unbedeutende Verletzung der Hand davongetragen, welche sie gegenwärtig nicht mehr hindert, in der Ausübung ihrer Kunst nach wie vor sich auszuzeichnen.

— Ein Seitenstück zu den vielfachen Ausbrüthen der Eier durch Sonnenwärme in diesem Jahre wird von hier mitgetheilt: In einer Sammlung von Vogeleiern in einem Zimmer, welches nach der Sonnenseite lag und nicht besonders geheizt wurde, befanden sich ein Paar Eier, welche um die Mitte Mai dieses Jahres aus dem Neste genommen wurden und, als man eines ausgeblasen, noch keine Spur von Leben zeigten. Als nach mehreren Wochen die Eier besichtigt wurden, fand man, daß zwei davon vollständig ausgeflogen, ein drittes Ei aber nur bis zum Zerbrechen gekommen war. Natürlich waren die Thierchen aus Mangel an Allem, was zum Leben gehört, Leichen.

— Die merkwürdigste Erscheinung unserer Zeit ist jedenfalls die, daß gewöhnlich nicht derjenige, der ein Verbrechen oder eine Dummheit begeht, sondern der, welcher öffentlich Anzeige davon macht, bestraft wird. Wie künftige Generationen diese Erscheinung bezeichnen werden, ist noch unbekannt; die Gegenwart benamset sie — Preßproceß. (Kladderadatsch.)

— Ueber einen großen Waldbrand bei Hannover erhält die „M. Z.“ folgenden interessanten Bericht eines Mannes, der die Brandstätte besuchte: „Als ich am 18. in der Morgendämmerung auf der Brandstelle eintraf, war dem Feuer bereits Einhalt gethan. Ein trauriges Bild der Verwüstung. Eine unabherrschbare rauchende Fläche schwarzegebrannten Erdbodens mit entnadelten und entlaubten schwarzen Bäumen, hier und da Flammen auflodern. Die Sonne ging blutroth auf und blickte trauernd auf eine weite Grabstelle langjähriger forstlichen Fleißes. Binnen wenigen Stunden waren etwa 3000 Morgen Nadelholz-Waldungen vom Feuer zerstört. Der Fiskus ist dabei mit annähernd 1025 Morgen, zur Hälfte junger 1—10jähriger Nadelholz-Culturen, zur anderen Hälfte Kieferndickungen, Stangenadelholzes und haubarer Holzbestände, theilhaftig. Der pecuniäre Schaden ist erheblich und noch nicht zutreffend zu überschlagen. Härter als das Domanium sind einzelne Hofbesitzer und Gemeinden betroffen, welche etwa zusammen 2000 bis 2500 Morgen Holzbestände und Heideflächen dabei eingebüßt haben. Es gelang erst spät in der Nacht vom 17. zum 18. d. M., dem Feuer Schranken zu setzen, obwohl die rasch herbeigeeilten Forstbeamten und Einwohner der benachbarten Dörfer, so wie auch das mittelst Extrazugs eingetroffene Militair (3 Compagnien mit Schaufeln, Hacken und anderem Geräth) unter guter Führung rastlos thätig waren. Das Militair zog theils Nachmittags am 18., theils Abends wieder ab. In der folgenden Nacht und insbesondere am folgenden Tage bei lebhaftem Winde, gelang es bei der großen Ausdehnung der Brandstätte und beim Mangel an zahlreicher frischer Mannschaft, nur der größten Aufmerksamkeit und Thätigkeit der anwesenden Forstleute und Arbeiter, einem weiteren Umsichgreifen des Feuers zu begegnen, bis glücklicher Weise ein in voriger Nacht eintretender heftiger Gewitterregen die erwünschte, kostenlose und rascheste Hilfe beim Löschen des Feuers brachte. Die Entstehung ist der Unvorsichtigkeit eines Unbekannten auf der Heidkoppel, eines Escher Einwohner zuzuschreiben, keinesfalls hat Feuerauswurf einer Locomotive hier (auf 800 Schritt Entfernung vom Eisenbahndamme) gezündet. Von hier ab verbreitete sich das Feuer rasch mit strengem Ostwinde weiter, überließ eine große Heidefläche, erreichte eine 300 Morgen große Kieferndickung des pp. Winkelmann und respectirte eine Strecke lang den mit Birken bestandenen Sicherheitsstreifen mit Wall und Graben und eine parallel damit laufende haldfreie Brandbahn der herrschaftlichen Forst. Die Wucht des Wipfelwebers und Windes trug aber Flugfeuer über den Sicherheitsstreifen hinaus in die Nadelholzdickungen der Domonialforst, hier die gewöhnlichen Schneisen und Brandrutben leicht überspringend, Alles versengend und verzehrend. Das Forsthaus Duelow, dessen Bewohner in größter Angst lebten, war vom Waldfeuer eingeschlossen und wurde hauptsächlich durch einen vor-

liegenden schönen Eichenbestand von 4 Morgen Größe und die umschließende Länderei geschützt. Es liegt etwa 2 Stunden vom Anfangspunkte des Feuers und 1½ Stunde von der Stelle, wo das Feuer die herrschaftliche Forst erreichte, entfernt. Das Rothwild flüchtete aus dem brennenden Walde, ist auch wohl theilweise darin umgekommen. Ein Dach mit verbrannten Fäßen wurde von der Löschmannschaft erschlagen. Klagende Rehe wollten Einer und der Andere gehört haben. Genug, wer den Waldbrand und die Brandstätte gesehen hat, wird den furchtbaren, großartigen Eindruck nicht vergessen und jedenfalls nicht leichtsinnig, achlos und gleichgültig mit Feuer im Walde umgehen, wie leider so häufig geschieht. Der Schaden beziffert sich mindestens auf 100,000 Thlr.

— (Ueber den Selbstmord.) Die soeben erschienenen werthvollen Zusammenstellungen statistischer Angaben über den Selbstmord von einem Franzosen ergeben folgendes, von der „W. Pr.“ mitgetheilte Resultat: Vor Allem zeigt sich eine immerwährende Zunahme der Zahl von Selbstmorden. Verhältnismäßig die meisten Selbstmorde kommen vor im Königreich und in den Herzogthümern Sachsen, in einigen anderen Staaten von Deutschland und in Dänemark. Im Widerspruche mit all den Gerüchten von den Wirkungen des englischen Klimas und des Spleen hat Frankreich mehr Selbstmorde aufzuweisen als England. Das Verhältniß in den beiden Reichen ist wie 69 zu 110. Von den Staaten in Europa ist Spanien derjenige, wo die Menschen am wenigsten Hand an sich legen. Die Frauen hängen weit mehr am Leben als die Männer. Denn auf 100 Männer, die gegen sich selbst wüthen, kommen nur 30 Frauen. Die Mehrzahl der Selbstmörder haben die 60 überschritten und naturgemäß nichts Erhebliches vom Leben mehr zu erwarten. Nur wenige Selbstmorde kommen im Winter vor, dagegen die meisten in der heißen Jahreszeit. Die Arten der Selbstentlebung, welche am meisten angewendet werden, sind die Aufknüpfung und die Ertränkung.

(Eingefandt.)

Wir werden ersucht, Folgendes als „Entgegnung“ auf die gestrige Notiz, den Deutschen Buchdruckerverband betreffend, aufzunehmen:

An Herrn Robert Gehler, Vorsitzenden des Leipziger Buchdruckervereins, ist unter heutigem Datum folgendes Schreiben abgehandelt worden: „An den Vorstand des Leipziger Buchdruckervereins. Sie haben unterm 20. August ein Flugblatt ausgegeben, welches sich direct gegen das Präsidium des Deutschen Buchdruckerverbandes wendet, eine Menge unmotivirter Behauptungen aufstellt und dadurch den Bestrebungen gedachten Verbandes zu schaden sucht. Da Sie mit dem fraglichen Flugblatt an die Oeffentlichkeit getreten sind und ganz besonders die Leipziger Collegenschaft zur Mitleidenheit gezogen haben, so steht mir, als Vertreter des Deutschen Verbandes, das unzweifelhafte Recht zu, für die ausgesprochenen Behauptungen auch die Beweise zu fordern. Da Sie angeblich den „eigentlichen“ Bestrebungen des Deutschen Verbandes nicht abgeneigt sind, da es ferner einer der ersten Grundsätze des Verbandes ist, seine Angelegenheiten öffentlich zur Erörterung zu bringen, so schlage ich Ihnen vor, diese Beweise in einer demnächst von Ihnen einzuberufenden Allgemeinen Buchdruckerversammlung zu geben. Ich ersuche Sie deshalb, die nöthigen Schritte baldmöglichst zu veranlassen. So lange dies nicht geschieht, sehe ich mich in die Nothwendigkeit versetzt, Sie und den Vorstand des Buchdruckervereins einfach als Verleumder zu betrachten und werde davon selbstverständlich den ausgedehntesten Gebrauch machen. Achtungsvoll R. Härtel, z. B. Präsident des Deutschen Buchdruckerverbandes.“

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:

Universitätsbibliothek 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch.

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr.

In dieser Woche verfallen die vom 22. bis 28. November 1867 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Eingang: für Pfänderverkauf vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der neuen Straße.

Stationen der Feuerwachen.

Tag- und Nachwachen: Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannis-Hospital.

Nachwachen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenhalle (Turner- und Rettungscompagnie).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Neues Theater. Beschäftigung desselben früh von 7 bis 10 Uhr, Nachmittags von 2 bis 4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, unentgeltlich.

Des **Beckho's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 9-5 Uhr.
 Schillerhaus in **Sohlis** täglich geöffnet.
Arbeiter-Bildungs-Verein. Heute Buchführung, englische Sprache, declamatorischer Club.
Verein Bauhütte. Morgen Gesang.

C. A. Klemm's Musikalien-, Instrumenten- u. Saiten-Handlung.
 Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14. Hohe Lillie.

E. W. Fritsch's Musikalien- und Saiten-Handlung, so wie
 (sonst C. Bommnitz'sche) Leihanstalt für Musik. Neumarkt 13.

Haasenstein & Vogler, Annoncen-Expedition Thomassg. 1. Exped.
 Zeit von früh 8 bis Abends 7 Uhr. Sonn- u. Festtags von 9-12 Uhr.

Aug. Brasch, Photographisches Atelier Linden-
 strasse Nr. 7. Karten à Dtsd. 3 Thlr.

Theodor Pfitzmann, Ecke vom Neumarkt und Schillerstraße,
 Magazin für Reit-, Fahr-, Stall-, Jagd-, Angel- und Reise-Requisiten
 in reichhaltigster, bester Auswahl. Einzige Niederlage von echt
 Münchener Toppen, Englischer Regenmäntel und -Röcke für Herren
 und Knaben in nur bester Qualität unter Garantie. Neuheiten aller
 Art - Toilettegegenstände und Parfümerien.

J. A. Hietel, Mauricianum. Gestickter Kirchenschmuck in
 Gold, Silber und Seide für religiöse Zwecke aller Confessionen.

Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße 1. Römisch-irische
 und russische Bäder für Damen täglich 1-4 Uhr, für Herren früh
 8-11 Uhr und Nachmittags 4-9 Uhr. Sonn- und Festtags früh
 8-11 Uhr. Wannen-, Douche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Tägliche Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 8. - 1. 15. - *5. 45. - 6. Abds.
Leipzig-Dresdner Bahn: 5. 15. - *9. - 12. - 2. 30. - 7. 25. - *10. Nachts.
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. - 3. - 6. 45. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: *7. - 7. 40. - 12. 30. - 4. 45. - *6. 50. -
 7. 5. - 10. 30. Nachts.
Thüringer Bahn: 5. 5. - 9. 10. - *10. 50. - 1. 30. - 7. 25. - *10. 55. -
 11. 10. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 4. 40. - 5. 55. - *6. 40. - 8. 5. - 9. 10. - 12. -
 3. 15. - *6. - 6. 20. - 6. 30. - 7. 55. Abds.

Tägliche Ankunft der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhalter Bahn: 4. 10. - *11. 10. - 5. 30. - *11. 10. Nachts.
Leipzig-Dresdner Bahn: *6. 45. - 10. - 1. - 4. - *5. 30. - 10. Nachts
 do. (Leipzig-Wöbeln): 7. 58. - 4. 28. - 7. 42. Abds.
Leipzig-Magdeburger Bahn: 7. 30. - 8. 10. - 10. 30. - 2. 15. - 5. 15.
 - 8. 20. - *9. 30. Abds.
Thüringer Bahn: *4. 20. - 5. 35. - 7. 50. - 1. 25. - 5. 37. - *5. 57. -
 10. 56. Nachts.
Westliche Staatsbahn: 7. - *7. 45. - 8. 25. - 9. 15. - 11. 35. -
 4. 25. - *9. 30. - 10. 10. - 10. 50. Nachts.
 (Die mit * bezeichneten sind Eilzüge.)

Neues Theater. (176. Abonnements-Vorstellung.)
 Letztes Auftreten des Fräul. **Löwe**.
Robert der Teufel.
 Große romantische Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Franz.
 des Scribe und Delavigne. Musik von Giacomo Meyerbeer.
 (Regie: Herr Eidel.)

Personen:
 Isabella, Prinzessin von Sicilien Fr. Beschka-Leutner a. G.
 Robert, Herzog der Normandie, genannt Robert
 der Teufel Herr Groß.
 Bertram, sein Freund Herr Herzsch.
 Alice, ein Landmädchen aus der Normandie * * *
 Raimbaut ein junger Landmann aus der Normandie Herr Rebling.
 Alberti, Ritter am Hofe des Königs von Sicilien Herr Witt.
 Bin Herold Herr Weber.
 Prinz von Granada
 Ritter und Edle Hofdamen. Hofleute. Turniergäste. Pagen. Tra-
 banten. Landmädchen.

Ballet.
 Arrangirt von Herrn Balletmeister Reisinger.
 Helene, Oberin der Nonnen Fräul. Casati.
 Nonnen. Dämonen.

Scene: Sicilien.
 * * * Alice - Fräul Löwe.
 Die im 3. Act vorkommende neue Decoration: **Kreuzgang eines**
 verfallenen Klosters, ist von Herrn Rüttemeyer in Coburg angefertigt.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Schubühliche Preise.
 Einlaß 1/6 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
 Die bestellten Billets bleiben bis um 10 Uhr reservirt und
 werden von da ab anderweit vergeben.

Zur Nachricht.
 Dienstag den 1. September dieses Jahres beginnt Frau **Pauline**
Succa, Königl. preussische Kammerlängerin, ein sechsmaliges Gast-
 spiel. Vielseitig ausgesprochenen Wünschen nachzukommen, werden
 bereits Sonnabend den 29. dieses Monats in der Theatercasse
 Anweisungen für bestimmte Plätze, jedoch **nur für alle sechs**
Gastvorstellungen, gegen Vorausbezahlung ausgegeben.
 Bormerkungen für einzelne Gastvorstellungen können wie bisher
 immer nur Tags vorher angenommen werden. Diese Gastvor-
 stellungen finden außer Abonnement und bei doppelten Eintritts-
 preisen statt.

Die Direction des Stadttheaters.

Zwanglose = Andante-Allegro.
 Sonntag den 30. August
 im Concertsaale des Gewandhauses
Matinée

zu Gunsten unseres scheidenden Mitgliedes Herrn Opernsänger
Franz Becker,
 unter gütiger Mitwirkung der Frau Dr. **Peschka-Leutner**,
 Fräulein **Borré**, Herren Capellmeister **Mühldorfer**, **Gross**,
Rebling, **Lehmann**, **Hertzsch**, Concertmeister **Röntgen**,
Herrmann, **Hégar**, **Landgraf**, **Weissenborn**,
Gumpert, **Sladec** und **Wogrätzsch**.

- Program.**
- 1) Concert-Sonate für Violine von **Francesco M. Veracini**, bearbeitet von **Ferdinand David**, vorgetragen von Herrn Concertmeister Röntgen.
 - 2) Arie aus „Cosi fan tutte“ von **Mozart**, vorgetragen von Frau Dr. Beschka-Leutner.
 - 3) Großes Septett für Violine, Viola, Cello, Clarinette, Fagot, Waldhorn und Contrebass von **Beethoven**, vorgetragen von den Herren Concertmeister Röntgen, Herrmann, Hégar, Landgraf, Weissenborn, Gumpert und Sladec.
 - 1) Terzett aus der Oper „Joseph“ von **Mehul**, vorgetragen von Fräulein Borré, Herrn Lehmann und Groß.
 - 2) Zwei Clavierstücke von **Robert Schumann**, vorgetragen von Herrn Wogrätzsch.
 - 3) Buffduett aus der Oper „Die heimliche Ehe“ von **Cimarosa**, vorgetragen von den Herren Herzsch und Becker.
 - 4) a. Der erste Frühlingstag } Quartette für Sopran, Alt, Tenor
 b. Der Glücklichste } und Bass von **Felix Mendelssohn-Bartholdy**,
 c. Ruhethal } vorgetragen von Frau Dr. Beschka-Leutner, Fräulein Borré,
 Herren Rebling und Herzsch.

Einlaß Vormittag nach 10 Uhr. Anfang 11 Uhr.
 Ende gegen 1 Uhr.

Sperre zu 20 % , ungesperrte Plätze à 15 % sind in den
 Musikalien-Handlungen von **Kistner** (Grimma'sche Straße),
Seltz (Petersstraße) und **Fritzsche** (Neumarkt) und am
 Sonntag Morgen an der Cassé zu haben.

Kohlen-Actien und Anleihen.
 Zwickau, den 25. August 1868.

Actien	Eingew.			Ang.	Ges.
	1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.					
Bürgergewerkschaft	21 1/2	50	50	812	—
Ersgebirger	100	40	40	620	—
Zwickauer (Vereins-Glück)	46	30	30	—	328
Schader	90	16	14	—	282
Forster	70	16	16	18	225
Zwickau-Oberhohndorf (Lit. A. u. B.)	110	7	12 1/2	15	—
Brückenberger	60	—	—	—	—
Zwickau-Lugauer (neue Fundgrube)	50	—	—	—	—
Gottes-Segen	100	—	—	—	—
Bockwaer Eisenbahn	100	20	20	23	370
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	300	66	45	72	—

Anleihen	Zinsen	Eingew.			Ang.	Ges.
		1865	1866	1867		
der Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb.	5 1/2 %					
Bürgergewerkschaft	4 1/2	—	—	—	100 1/2	
Ersgebirger	4 1/2	—	—	—	99	
Zwickauer (Vereins-Glück)	4 1/2	—	—	—	98	
Schader	5	—	—	—	100	
Forster	5	—	—	—	100	
Zwickau-Oberhohndorfer	5	—	—	—	100	
Bockwaer Eisenbahn	5	—	—	—	102	
Hohndorf-Reinsdorfer Eisenbahn	5	—	—	—	100	
Brückenberger	5	—	—	—	—	

Abchlags-Dividende pr. 1868.
 Bockw. Bahn 10 1/2 %

Dresdner Börse, 26. August.

Societätsbr.-Actien 162 S.	Sächs. Champ.-A. — S.
Felsenkeller do. 4 1/2 156 B.	Thode'sche Papierf.-A. 162 S.
Feldschlößchen do. 4 1/2 177 1/2 S.	Dresdn. Papierf.-A. 126 1/2 S.
Rebinger 4 1/2 81 S.	Felsenkeller-Prioritäten 5 1/2 102 S.
S. Dampfsch.-A. 140 1/2 S.	Feldschlößchen do. 5 1/2 102 S.
Elb-Dampf.-A. S. 126 S.	Thode'sche Papierf. do. 5 1/2 101 S.
Niederl. Champ.-Actien 95 S.	Dresdn. Papierf.-Prior. 5 1/2 101 1/2 S.
Dresdner Feuer-Versich.-Actien pr. Stück Thlr. 51 B	S. Champ.-Prior. 5 1/2 95 S.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 7 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on Aug 24 (am 24. Aug. R°), and temperature on Aug 25 (am 25. Aug. R°). Locations include Brüssel, Gröningen, Greenwich, etc.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

Table with columns for location (in), temperature on Aug 24 (am 24. Aug. R°), and temperature on Aug 25 (am 25. Aug. R°). Locations include Memel, Königsberg, Danzig, etc.

Leipziger Del- und Producten-Handelsbörse vom 27. August 1868. Spiritus, 8000% Tr., höher, loco: 18 1/2 % Ob., p. Oct.-Mai in gleichen Raten 17 5/8 % Ob. Kretschmann, Secr.

Erledigung.

Unsere Bekanntmachung vom 31. Januar d. J., den Tapezierer-gehilfen Friedrich Wilhelm Beyer von hier betreffend, hat sich erledigt. Leipzig, den 25. August 1868. Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig. Dr. Rüder. Henschel.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. August 1868 ist heute auf Fol. 2167 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden, daß die Firma Houchet & Hiltermann künftig Houchet & Co. firmirt. Leipzig, den 21. August 1868. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Rße.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 19. August dieses Jahres ist die auf Fol. 1877 des hiesigen Handelsregisters eingetragene Firma Florentin Wehner erloschen, und ist solches unter dem heutigen Tage auf dem gedachten Folium verlaublich worden. Leipzig, am 21. August 1868. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Rße.

Bekanntmachung.

Zufolge Anzeige vom 18. August d. J. ist heute die Firma J. Stadthagen in Leipzig und als deren Inhaber Herr Sigismund Isidor Stadthagen auf Fol. 2339 des Handelsregisters als neu eröffnet eingetragen worden. Leipzig, den 21. August 1868. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Rße.

Bekanntmachung.

Auf dem die Firma Alfred Schmidt & Co. in Leipzig betreffenden Folium 1852 des hiesigen Handelsregisters ist heute zufolge Anzeigen vom 5. und 15. August dieses Jahres das Ausscheiden der Herren Hermann Schmidt und Oscar Schmidt, beiderseits Kaufleute in Dresden, verlaublich worden. Leipzig, den 22. August 1868. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Rße.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Anzeigen vom 20., 22. und 26. Juni sowie 31. Juli dieses Jahres ist heute das Ausscheiden des Herrn Heinrich Wilhelm Eduard Carl Lemke aus der Firma Baumann & Co. in Leipzig auf dem Folium 940 des hiesigen Handelsregisters verlaublich worden. Leipzig, den 22. August 1868. Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht. Dr. Schilling. Rße.

Freiwillige Güterversteigerung.

Der Erbtheilung halber soll das von Christian Donner in Großwiederitzsch nachgelassene Pferdnergut, Folium 4 Grund- und Hypothekenbuchs, Nr. 3 des Brandversicherungscatasters, dessen Gebäude nach 2320 Thlr. versichert, mit 46 Ader 164 □ Ruthen Areal in den Fluren Groß- und Kleinwiederitzsch und 1387,71 Steuer-Einheiten, auszugsfrei und mit einem Inventar von ca. 850 Thlr.

den 15. September 1868 Vormittags 11 Uhr im Donner'schen Gute zu Großwiederitzsch freiwillig versteigert werden, was unter Verweisung auf die ebendasselbst und an Amtsstelle aushängenden Anschläge mit der Mittheilung, daß von der Kaufsumme 8500 Thlr. auf dem Gute stehen bleiben können und der Ueberrest mit 500 Thlr. bei Kaufabschluss und 3 Wochen später gegen Uebergabe des Gutes sammt Inventar und Vorräthen zur Erfüllung baar zu bezahlen ist, andurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 18. August 1868.

Königliches Gerichts-Amt II. In Stellvertretung: Bahrdt, Ass.

Auction.

Im Donner'schen Gute zu Großwiederitzsch sollen den 15. Sept. 1868 von Nachmittags 3 Uhr ab gegen Baarzahlung verschiedene lebende und todte Inventar-Gegenstände, Hausgeräthschaften u. a. m. versteigert werden, was unter Verweisung auf das in dem Donner'schen Gute zu Großwiederitzsch und im Gasthose zu Kleinwiederitzsch aushängende Auktionsverzeichniß hierdurch bekannt gemacht wird. Leipzig, am 18. August 1868.

Königliches Gerichts-Amt II. In Stellvertretung: Bahrdt, Ass.

Capwoll-Auction in Bremen.

Im Laufe des Monats September wird in Bremen eine Auction von circa 1500 Ballen gewaschene und ungewaschene Capwolle stattfinden, in 2 Schiffen direct vom Cap importirt.

Soeben ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Umgebung Leipzigs

in geschichtlichem Abriss der nächstliegenden 56 Dörfer, dargestellt von Otto Moser.

Mit Karte der Umgebung von Leipzig.

Elegant gebunden. Preis 12 Ngr. Jeder gute Leipziger hat wohl so viel Interesse für die Umgebung seiner Heimath, daß er diese pikante für jede hiesige Hausbibliothek unentbehrliche Chronik gewiß anschaffen wird.

M. G. Priber, Ecke der Unioeritäts- und Schillerstraße.

Im Verlage der Unterzeichneten ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

CODEX DIPLOMATICUS SAXONIAE REGIAE.

IM AUFTRAGE DER KÖNIGL. SÄCHS. STAATSREGIERUNG HERAUSGEGEBEN VON

E. G. GERSDORF UND K. FR. VON POSERN-KLETT. ZWEITER HAUPTTHEIL, ACHTER BAND.

AUCH UNTER DEM TITEL: URKUNDENBUCH DER STADT LEIPZIG.

ERSTER BAND. XXXII UND 44 SEITEN GROSS QUART. MIT EINER FIGURENTAFEL.

Preis 6 Thlr. 20 Ngr. Leipzig, im August 1868. Giesecke & Devrient.

Gründlichen Unterricht in der dopp. Buchführung und im kaufmännischen Rechnen Markt Nr. 17, im Hofe links 1 Treppe.

BRAUEREI FRIEDRICHSHAIN

Commandit-Gesellschaft auf Actien

Carl Schilling.

Capital 300,000 Thaler

in 1500 Actien à 200 Thaler.

Die andauernd günstigen Betriebsergebnisse, welche die Dresdener Brauerei-Actien-Gesellschaften seit Jahren liefern, haben den Unterzeichneten, welche zum Theil dem Vorstande der Feldschlösschen-Brauerei in Dresden angehören, Veranlassung gegeben, durch Errichtung einer Commandit-Gesellschaft die Gründung einer Actien-Brauerei nach gleichen Principien am hiesigen Platze zu unternehmen.

Das Durchschnittsergebnis von den drei Dresdener Brauereien beträgt für die letzten drei Jahre:

- | | | |
|----|-------------------------------|--|
| a) | bei dem Feldschlösschen . . . | 14 ² / ₃ Procent |
| b) | " " Waldschlösschen . . . | 12 ¹ / ₃ " |
| c) | " " Felsenkeller . . . | 11 ¹ / ₃ " |

während der jetzige Actienkurs sich

- | | | |
|----|--------------------------------|-------------|
| a) | bei Feldschlösschen-Actien auf | 175 Procent |
| b) | " Waldschlösschen- " " " | 165 " |
| c) | " Felsenkeller- " " " | 155 " |

stellt. — Daß die Verhältnisse am hiesigen Platze für derartige Unternehmungen nicht ungünstiger als in Dresden liegen, geht zur Genüge aus der steigenden Prosperität der ähnlichen Berliner Unternehmungen zur Evidenz hervor.

Als den sichersten Weg zur Verwirklichung unseres Zweckes haben wir uns den Ankauf der **Lipps'schen Brauerei** gesichert. Dieses in der unmittelbaren Nähe des Friedrichshains belegene umfangreiche Etablissement gehört, wie die competentesten Sachverständigen erklären, zu denjenigen Brauereien, die nach den Principien der Neuzeit angelegt sind. Es ist dasselbe in allen seinen Theilen solid durchgeführt und namentlich sind alle Räumlichkeiten und Maschinen als zweckentsprechend zu bezeichnen. Neben der Brauerei befindet sich das auf das Geschmackvollste angelegte Ausschanklocal mit seinen terrassirten freundlichen Gartenanlagen und mit der prächtigen Aussicht auf den Friedrichshain.

Diese anmutigen Umgebungen begründen die große Beliebtheit des Ortes beim Publicum, so daß hier schon jetzt jährlich circa **3000 Tonnen Bier** verzapft werden, dessen Güte auch einen erheblichen Absatz außer dem Brauereilocal gesichert hat. Die Brauereieinrichtung gestattet gegenwärtig eine Production von **18,000—20,000 Tonnen** (die Tonne circa 2 Eimer). Es erwächst hieraus unserer Gesellschaft der Vortheil, vom Tage der Uebernahme an in **stetem Geschäftsbetriebe zu bleiben**, so daß derselben kein Zinsverlust erwächst, ihr vielmehr gleich von Hause aus eine so günstige Rentabilität des Capitals gesichert ist, daß bei einem Actiencapital von 300,000 Thlr. nach Abzug aller Geschäftskosten und Hypothekenzinsen auf eine Dividende von 10 Procent gerechnet werden darf.

Es ist hierbei noch in Berücksichtigung zu nehmen, daß die gegenwärtige Brauereianlage die bedeutendste Vergrößerung und zwar hauptsächlich nur durch Vermehrung der Kellereien gestattet und daß das angegebene Actiencapital hinreichend ist, schon im zweiten Jahre den Betrieb auf das Doppelte zu erweitern, mithin bei einer beabsichtigten Production von ca. **40,000 Tonnen (ca. 80,000 Eimer)** eine erheblich größere Dividende zu erwarten steht, welche nach den Resultaten der Dresdener Brauereien bemessen werden muß.

Ueberflüssig dürfte die Bemerkung sein, daß der Consum des Bayerischen Bieres in Berlin in stetem Wachsen begriffen ist und sämmtliche hiesige Brauereien kaum zwei Drittel desselben liefern, während gleichzeitig die Versendung nach außerhalb in beständigem Steigen bleibt.

Das unterzeichnete Gründungs-Comité ladet auf Grund des Status zu Actienzeichnungen, welche in Berlin bei der

General-Agentur **Delbrück, Leo & Co.**, Taubenstraße Nr. 30,

Herrn **Phaland & Dietrich**, Dranienburgerstraße Nr. 13 und 14,

in Dresden bei dem Herrn **Johann Carl Seebe**,

in Leipzig bei dem Herrn **H. C. Plaut**,

in Magdeburg bei den Herren **Teetzmann, Koch & Alenfeld** und

in Nordhausen bei dem Herrn **S. Frenkel**

gegen Deponirung von 10 Procent der Zeichnungssumme entgegengenommen werden.

Berlin, den 19. August 1868.

Das Gründungs-Comité.

Carl Eberhard , Baumeister in Dresden.	G. Dietrich , Königl. Commerzienrath (Firma Phaland & Dietrich) in Berlin.	Dr. Franz Hinshius , Königl. Justizrath in Berlin.
Carl Johann Aloysius Gilka , Königl. Commerzienrath (Firma J. A. Gilka) in Berlin.	Otto Seebe , (Firma Johann Carl Seebe) in Dresden.	Carl Friedrich Schilling , (Firma C. Schilling) in Berlin.

Betriebseinnahme der Buschtiehrader Eisenbahn.

	Gesamteinnahme:	Differenz gegen das Vorjahr:
Juli 1868	Fl. 89,374. —	+ Fl. 8,340. —
Hierzu in den Vormonaten =	524,186. —	+ " 97,854. —
	Fl. 613,560. —	+ Fl. 106,194. —

Druck-Aufträge

als: Adreßkarten,
Visitenkarten,
Verlobungsbriefe,
Dankfagungen,
Siegelmarken,



Dissertationen,
Rechnungen,
Reisefarten,
Preis-courante,
Wechsel zc.

Universitätsstraße Nr. 7. I.
Naumanns Druckererei
Formular-Magazin.

Hierzu zwei Beilagen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Erste Beilage zu Nr. 241.]

28. August 1868.

In meinem Verlage erschien soeben und ist in allen Buchhandlungen zu haben:

Die Erbschaft oder des Goldes Fluch und Segen.

Ein Lebensbild
von

August Kretzschmar.

3 Bände. 8°. brochirt. Preis 3 Thlr.

In ergreifenden, hier und da zugleich vom frischesten Humor durchwebten Büchern entrollt der auf dem Felde der Romanliteratur bekannte und beliebte Verfasser in diesem seinem neuesten Werk ein aus dem wirklichen Leben gegriffenes Bild, welches die wohlthätige und gleichzeitig verderbliche Macht des Reichthums mit meisterhaftem, der Natur abgelauchten Colorit veranschaulicht.

Leipzig, im August 1868.

C. F. Schmidt.

Classiker des Alterthums.

Durch jede Buchhandlung ist ein ausführlicher Prospect über die bei **C. Hoffmann** in Stuttgart erscheinende Sammlung griechischer und römischer Classiker, neu übersezt von **Bähr, Donner, Kühner, Mündwig, Morike, Köchly, Gerlach, Schöll, Stahr** &c. gratis zu haben.

Kaufm. Rechnen, einfache und doppelte ital. Buchführung wird gründlich u. praktisch gelehrt Theaterplatz 6, 1. Et. r. (zu spr. v. 2—6 U.)

Leicht faßl. theoret. prakt. Unterr. im Französisch. und im Ital. — Convers. und schriftl. Ueb. Probelection gratis. — Brühl Nr. 54, Rauchwaarenhalle im Vordergebäude 2 Tr. links. **Em. Drohojewski.**

Musik-Unterricht.

Unterzeichneter sucht noch einigen Unterricht im Clavierspiel zu geben, und zwar sowohl Anfängern als auch besonders Vorgeübteren, denen es an einem gründlichen Weiterkommen in der Musik gelegen ist. Adressen abzugeben in der Musikalienhandlung von **Robert Seitz**, Petersstraße Nr. 14.

W. Steinbrunn, Musiklehrer.

Praktischer Unterricht in der englischen Sprache wird von einem erfahrenen Manne, der viele Jahre unter Engländern und Anglo-Amerikanern zugebracht, billig erteilt.

Näheres Floßplatz, Fischer's photographisches Atelier.

Ich habe meine Privatwohnung nach der **Brüderstrasse No. 29, 1 Treppe** verlegt, wo ich Morgens bis 10 Uhr anzutreffen bin. Dagegen bleibt meine Nachmittagssprechstunde für **naturärztliche Consultationen** unverändert **Hôtel Stadt Gotha**, Hintergebäude parterre, 3—5 Uhr.

Dr. Boruttan,

Arzt, Wundarzt und Accoucheur.

Schönfärberei, Druckerei u. Kunst-Waschanstalt von **Albert Habedank,**

Serberstraße Nr. 45, Kleine Fleischergasse Nr. 5 und Carlstraße Nr. 11,

empfehl ich im Färben, Drucken und Waschen aller Stoffe, so wie Blonden-Schamls, Tüchern, Teppichen, Gardinen, Meubelstoffen, Federn, Herrenkleidern &c.; auch werden einzelne Flecken aus allen Stoffen entfernt.

Meubles werden vom geschickten Tischler billigst aufpolirt, reparirt. Näheres Salzgäßchen bei Herrn Kaufmann Kademann.

Eine geübte Schneiderin empfiehlt sich in oder außer dem Hause Serberstraße Nr. 22, 3. Etage.

Wäsche wird echt, gut und schnell gestickt gothisch das Dhd. 8 Johanneßgasse Nr. 39, im Hofe 1 Treppe.

Von 100 an acuten Krankheiten Gestorbenen,

meistens Kindern, waren mindestens 80—90 dem Leben zu erhalten, wenn die vorkommenden Krankheitsercheinungen nach den Grundsätzen der Physiatrit (Naturheillehre) behandelt worden wären. Größtentheils nur falscher Behandlung sind dieselben erlegen. Gründliche Belehrung über jeden einzelnen Fall erteilt

H. A. Meltzer, Naturarzt, Sternwartenstraße Nr. 15.

NB. Obige Behauptung ist nicht meine Meinung allein, sondern die Ueberzeugung der größten Capacitäten der Physiatrit.

Local-Veränderung.

Aug. Fomm,

Maschinenfabrikant von Hilfsmaschinen für Buchbinderei, Portefeuillefabrikation &c.,

Neudnitz, Kohlgartenstraße,

vormalß Leipzig, Bosenstraße Nr. 12.

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die

Ammoncen-Expedition von **Sachse u. Co.**, Roßstr. 8.

Visit- u. Adresskarten 100 Stück für **10** und **15** Ngr., **E. Hauptmann,**
500 Rechnungen mit Firma für **1** Thlr. **5** Ngr. fertigt Markt, Durchgang d. Kaufh.

Meubels

werden gut und dauerhaft **aufpolirt** und **lackirt**. Werthe Adressen **Auerbachs Hof Nr. 17** im Gewölbe.

Tapeten werden angelegt zu billigsten Preisen gut und sauber; auch wird gepolstert in und auferm Hause Sternwartenstraße Nr. 12a bei **Kresschmar**, Tapezierer.

Blättwäsche jeder Art wird gut geplättet, Oberhemden à Stück 9 S., das Dsd. 10 S. u. s. w., auch wird feine Wäsche gewaschen. Adressen erbittet man **Brühl Nr. 20** im Gewölbe.

Sunde werden geschoren und gewaschen
Blaue Mütze Nr. 13 bei **Gabler**.

Wänder versehen, einlösen, prolongiren wird versch. besorgt. auch **Vorschuß** gegeben **A. Fleischer**gasse 28, III. Fr. **Schulze**.

Der Verkauf des vielfach bewährten
concess. Opodeldoc
von **Ed. Bruns** sen. ist jetzt bei
F. W. Sturm, **Grimm. Straße 31**.

Beachtenswerth!

Unterzeichneter besitzt ein vortreffliches Mittel gegen nächtliches Bettnässen, sowie gegen Schwächezustände der Harnblase und Geschlechtsorgane.
Specialarzt **Dr. Kirchhoffer**
in **Kappel** bei **St. Gallen** (Schweiz).

Egide Lenoksohes Zahnpulver
als vorzügliches Mittel zur Reinigung der Zähne und zur Conservierung derselben empfiehlt
die Engel-Apotheke
am Markt.

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaisstraßen-Ecke 28, erlaubt sich bei eintretendem Husten und Brustkrankheiten sein Lager von

echt bayer. Brustmalzzucker
in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Derselbe ist nun wöchentlich mehrmals frisch und glasig von mir zu beziehen und verlaufe denselben an Wiederverkäufer stets zum billigsten Fabrikpreis.

Schminke.

Die meisten in den Handel gebrachten Schminken sind von so schädlicher Natur, daß sie den Teint nicht nur verderben, sondern auch gelbe Flecke im Gesicht erzeugen, Aufspringen der Haut verursachen u. Die von mir nach Recepten des Fournisseurs aller Theater in Paris bereitete Schminke hat diese Nachteile nicht nur nicht, sondern trägt wesentlich dazu bei, vermöge ihrer vorzüglichen Zusammensetzung den Teint zu verschönern und alles Unreine aus dem Gesicht, Piken, Finnen, Mitesser u. zu entfernen. Der große Erfolg dieser langbewährten Schminke hat mich veranlaßt, sie für Deutschland zu erwerben. Ich verlaufe solche à 7 $\frac{1}{2}$ und 12 $\frac{1}{2}$ S.

Adolph Kröhl, Coiffeur,
Große Fleischergasse Nr. 24.

M. Baackhaus
Schm. Nr. 14
Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 S.

M. Baackhaus
Schm. Nr. 14
Theerseife — Theerseife,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen, à Stück 4 S.

Weißenseifer
und
Franzensbader Schuh-Lager,
14 **Rosplatz 14**

zwischen **Ros- und Königsstraße**, empfiehlt sein gut assortirtes Lager bei reeller Bedienung zu den billigsten Preisen.
F. Klessloh.

Glycerin-Seife,

mit bestem franz. Glycerin bereitet, aus der Parfümeriefabrik von **Kamprath & Schwartz**, Leipzig.

Vorzüglichstes Mittel, das Raubwerden der Haut zu verhindern und sie gegen Sonnenbrand und jeden anderen Einfluß der Witterung zu schützen.

Frei von allen ägenden Substanzen wirkt diese Seife durch ihre große Milde ungemein **wohlthätig auf den Teint**, giebt demselben beim regelmäßigen Gebrauch eine jugendliche Frische und ist **vorzüglich bei Wädern und für Kinder**. Durch ihr angenehmes Parfüm hat sich dieselbe als beliebteste Toiletten-seife allgemeinen Eingang beim Publicum verschafft, so daß wir sie mit Recht einem Jeden angelegentlichst empfehlen können.

Um vor Täuschungen zu bewahren, machen wir darauf aufmerksam, daß jedes aus unserer Fabrik hervorgegangene Paquet und Stück mit unserer Firma versehen ist.

In Paketen von 3 Stück 7 $\frac{1}{2}$ S., 6 Pakete 1 S. 7 $\frac{1}{2}$ S.,
große lose Stücke à 5 S., 6 Stücke 25 S.,
kleinere lose Stücke à 2 $\frac{1}{2}$ S., 6 = 12 $\frac{1}{2}$ S.

Kamprath & Schwartz,

Thomasgäßchen Nr. 3.
Zur Bequemlichkeit des Publicums hält davon Lager:
Herr C. Hausstein, Coiffeur, Nicolaisstraße Nr. 54.

Glacé-Handschuhe

in bekannter Güte von 7 $\frac{1}{2}$ Ngr. an in dem feinsten Leder.
Gummischeue, nur echt französische, für Damen 18 und Kinder 12 $\frac{1}{2}$ —14 Ngr.

Gummi-Hosenträger in 20 verschiedenen Sorten von 7 $\frac{1}{2}$ —25 Ngr.
Schmucksachen in Schwarz 15 verschiedene Muster, die Garnitur 7 $\frac{1}{2}$ Ngr.

Gummi- und Jetketten die Elle 8 Ngr., sowie fertige Ketten in jeder Länge für Damen und Kinder von 12 $\frac{1}{2}$ Ngr. an.

Patent-Cylinderputzer, neueste Einrichtung zum beliebigen Cylinder gereinigt werden kann, das Stück 5 Ngr.

Stearinlichter à Pack 6 $\frac{1}{2}$ Ngr., bei 5 Pack billiger, sowie alle **Kurz-, Salanterie- und Nadlerwaaren** erhielt und empfiehlt.

Gummikämme alle Sorten und **ff. Schmucksachen**, alle Sorten und
Reifen von 2 S. an, als **Ohringe, Brochen, Medaillons, Armbänder, Uhrketten, Aermelknöpfe** u. a. m. in echt **Talmi-or**, ff. vergoldet und Jet empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

Ferd. Friedrich, Barfußgäßchen Nr. 2, vom Markt herein rechts.

Glacé-Handschuhe

in anerkannt bester und billigster Waare, zu Fabrikpreisen à 7 $\frac{1}{2}$ S. und 10 S.

Glacéhandschuhe vom feinsten Leder, in unübertroffen schöner Qualität, von 12 $\frac{1}{2}$ bis 20 S. Die Handschuhe zeichnen sich durch schönen Schnitt und gute haltbare Nähte aus! **Zwirnhandschuhe** von 4 S. bis 7 $\frac{1}{2}$ S.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen. Gegenüber der Kaufhalle.

Puppen-Fabrik

von
Joh. Bernert,

64 **Auerbachs Hof 64**.

Größte Auswahl in feinen und ordinären geschmackvoll gelei- deten und ungelei- deten **Puppen**. **Schuhe, Strümpfe, Wachsöpfe, Lederbälge** und die beliebten **Façonhütchen** zu billigsten Preisen.

fertig
Bedu
Shi
Mit
Gar
Lein
Dan
Her
Her
Lein

neu und praktisch

2

no
A

—

2

2

2

Herrenhemden

fertigt nach Maß unter Garantie für gut passend und empfiehlt sein assortirtes Lager unter Zusicherung billigster und solidester Bedienung. Hierbei offerire ich in dauerhaften Stoffen und guter Arbeit:

Shirting-Oberhemden mit schmalen Falten à $1\frac{1}{6}$, $1\frac{1}{4}$ *apf*, die feinsten $1\frac{1}{3}$ *apf* pr. Stück.

Mit Vielefelder Leinen-Einsätze à $1\frac{1}{2}$, $1\frac{2}{3}$ und 2 *apf*.

Sanz Vielefelder Leinen à $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 *apf* u. f. w.

Leinene Arbeitshemden à 1, $1\frac{1}{6}$ *apf*.

Damenhemden à 1 *apf*, $1\frac{1}{3}$, $1\frac{2}{3}$, 2 *apf* u. f. w.

Knabenhemden in allen Größen à 20, 25 *apf* u. 1 *apf*.

Herren-Manschetten 3. Anknöpfen à 5, $7\frac{1}{2}$ u. 10 *apf*.

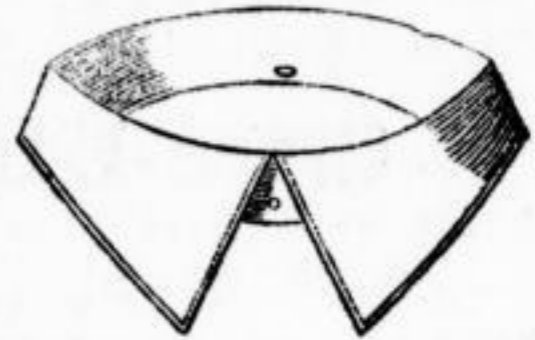
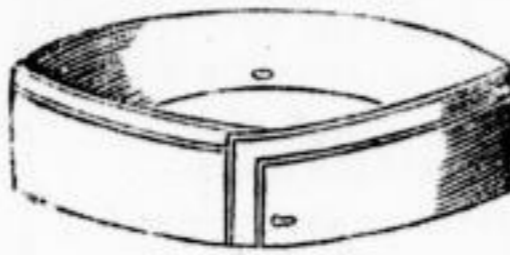
Hemden-Einsätze in Vielefelder Leinen à 7, 10, 12 u. 15 *apf*.

Leinene Taschentücher à Dg. $1\frac{1}{6}$, $1\frac{2}{3}$, 2, $2\frac{1}{2}$, 3 *apf* u. f. w.

Englische Kragen, leinene pr. Duzend $1\frac{2}{3}$ und 2 *apf* in allen Façons.

Auch werden Hemden angefertigt, wenn die Stoffe dazu gegeben werden, zu möglichst billigen Preisen.

August Frenzel, Salzgäßchen Nr. 2, Ecke der Reichsstraße.



Grösstes Fabrik-Lager von wasserdichten

Gummistoff-Schürzen

zu

Engros-Preisen.

Für Kinder von 1-6 Jahren (Aermelfaçon).

• Mädchen bis zu 14 Jahren (Rasschürzen in 3 Größen).

• Damen desgl. desgl.

NB. Dem Wunsche der geehrten Damenwelt zu entsprechen, habe ich Muster von Rock-Schürzen, welche vollständig das Kleid bedecken, angefertigt.

Hochachtungsvoll

Ferd. Streller, Neumarkt No. 1.

Woldemar Simon,

Leinwand- und Damast-Handlung,

Grimma'sche Straße Nr. 22, I. Etage,

empfehle
feine Fabrikation von Oberhemden, Damen- und Kinderhemden nach Maß, nach Probehemd, bei bekannter billiger Bedienung, solider Arbeit und schneller Ausführung.

Fabrikation von Ausstattungen, so wie Wäsche jeder Art.
NB. Zur Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden ist das Verkauflocal auch während der Mittagszeit geöffnet.

Herren-Hemden

nach Maß von 1 *apf* an, Hemden-Einsätze in Shirting und Leinen, gewöhnliche Leinwand-Hemden zu 1 *apf* und $1\frac{1}{6}$ *apf*, Kragen von $2\frac{1}{2}$ *apf* an, Arbeits-Blousen, Damenwäsche, Mull- und Guipure-Blousen von 25 *apf* an empfiehlt

J. C. Richter, Reichsstraße Nr. 11.

NB. Außer der Geschäftszeit bitte ich, mich in meiner Wohnung, Reichsstraße Nr. 49, 3. Etage, zu beehren.

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäftes verkaufen wir sämtliche Artikel unseres Kurzwaren-Lagers auch im Einzelnen unter dem Kostenpreis.
Max Lobe & Co., Petersstraße Nr. 34.

Kleiderstoffe!

Robe 2-3 *apf*.

Wir u. dopp. Lustre Elle 4-6 *apf*, Umschlagetücher u. dopp. Shawls $1\frac{1}{2}$ -4 *apf*, Blousen à St. 1- $1\frac{2}{3}$ *apf*, Wattröcke $1\frac{2}{3}$ *apf*, Jäckchen, Kinder-Jaquets billig Kleine Fleischergasse Nr. 15.

Damen-Jaquets!

à 2-3 *apf*.

Knabenhabits!

Trill u. Bucklin von $1\frac{1}{2}$ *apf*.

Blousen à St. 1- $1\frac{2}{3}$ *apf*,
W. Linke.

Keine Erfurter, keine Weisenseiler, eigenes Fabrikat.

Durch vortheilhaften Einkauf bin ich in den Stand gesetzt, neben meinem gewöhnlichen Fabrikat noch eine zweite Qualität von Damen- und Kinderstiefeln zu den bekannten billigen, aber festen Preisen zu empfehlen. **J. A. Friedrich, Grimm. Str. 34.**

Beste Qualität von Benzoe-, Jod-, Mandel- und Veilchen-Abfall-Seife empfiehlt zu solidesten Preisen
W. Ch. Schöpple, Kl. Fleischergasse am Barfußberg.

empfehle

Oberländer Puzpulver

Robert Schenck, Neumarkt 34 und Zeiger Straße 15 c.

neu und praktisch

neu und praktisch

Gummischuhe,

französische Prima-Qualität, prämiert Paris 1867,
für Damen 18 %, für Kinder 12 bis 14 %,

Tuchschuhe

nur aus neuem Tuch gearbeitet
für Herren 20 %, für Damen 17 1/2 %,
für Mädchen 12 1/2 %, für Kinder 8-10 % empfiehlt
Nicolaisstraße Nr. 51,
Carl Friedrich, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

Glacé-Handschuhe,

Lager der Sottmann'schen Fabrik zu Fabrikpreisen.
I. Qualität Paar 14 %, II. Qualität Paar 12 1/2 %,
III. " " 10 %, IV. " " 7 1/2 %,

Talmi-Gold-Uhrketten

reichste Auswahl zu Fabrikpreisen à Stück 20, 25 %,
1, 1 1/6, 1 1/3 und 1 1/2 %, lange desgl. à 2, 2 1/2, 3 und
3 1/2 %, Ohrringe Paar 6-15 %, Broschen St. 7 1/2 bis
15 %, Ringe à 5 bis 10 %, Medaillons, Aermelknöpfe etc.,

Billige 14karat. Goldwaaren,

als Ohrringe von 1 % an, Broschen von 17 1/2 %, Ringe
von 20 % an, Nadeln etc. reiche Auswahl bei

Carl Friedrich.

Nicolaisstraße Nr. 54, Eckhaus der Grimma'schen Straße.

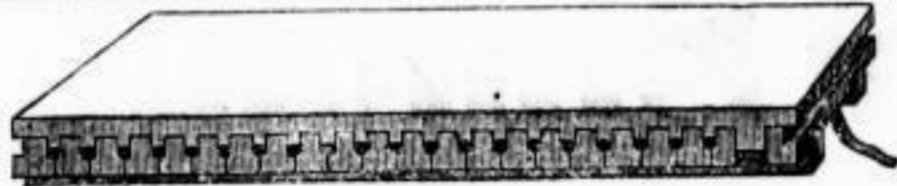
Allen Herren

empfehle ich Kaufmann's anerkannt beste und patentirte
Papierkragen zu Original-Fabrikpreisen.

Seidene Slipse und Cravatten
in den modernsten Genres und elegantesten Façons sind in
reichhaltiger Auswahl vorrätzig zu den billigsten Preisen.

Julius Lewy,

Barfußgäßchen 26 gegenüber der Kaufhalle.



Die Holz-Wickelpressen-Fabrik

Ed. Körting & Kahdemann,

Leipzig, Sternwartenstraße Nr. 27,
empfehlen ihre anerkannten Wickelpressen den geehrten Herren Fabri-
kanten, in jedem beliebigen Muster schnell und billig zu liefern.

Echt Pariser genähte Corsetten,

vorzüglich schöne Façon, so wie

Corsetten ohne Naht

empfehlen in dauerhafter Waare und großer Auswahl zu
bekanntem billigen Preisen

Rudolph Taenzer, Markt Nr. 12

(Engel-Apotheke).

Glaswaren-Ausverkauf.

Kopfplatz Nr. 6,

neben Hotel de Prusse.

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll mein Glaswaarenlager so
schnell wie möglich geräumt werden und verkaufe sämtliche Artikel
auch im Einzelnen noch unter den Einkaufspreisen.

Julius Brunner.

Mein Lager

Pariser- u. Wiener Châles und Tücher

verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen aus.

Richard Riesberg,

Katharinenstraße Nr. 28.

Süßneraugen-Ringe

empfehlen **Minna Kutschbach,** Reichstraße Nr. 55.

Ausverkauf

von Filz- und Seidenhüten

wegen Geschäftsveränderung zu sehr billigen Preisen

Quirin Anton Fischer jr.,

Hainstraße im Stern.

Seidene Franzen

an Schärpen und Kleider empfiehlt billigt

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.

Nähseide (Chapposoid)

von ausgezeichnetester Güte für Nähmaschinen und Handnähen à Pfd.
10 % empfehle ich als billiges und vorzügliches Nähmaterial.

B. Bohnert, Neumarkt Nr. 34 beim Gewandhaus.

Tinte,

Chemnitzer Copir-, Canlei-
und Alizarin-Tinte, Stempel-
farbe etc., Verkauf zu Fabrikpreisen
Stationers' Hall.

Bayerische Kern-Seife

à Pfd. 4 % (2 Kiegel 7 %), Wachsseife, Russ. Kernseife und
Oberschaale à Pfd. 5 %, braune und gelbe Harzseife und Schmier-
seife à Pfd. 3 %, Sparseife à Pfd. 15 %, Soda bei 5 Pfd. à 1 %,
Stärke bei 5 Pfd. à 32 %, Waschblau etc. empfiehlt

Julius Klessling.

Beste Bündhölzer

verkauft in großen und kleinen Schachteln 43,000 Stück für 1 %,
an Wiederverkäufer mit Rabatt

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaisstraßenecke 28.

Ein Ziegelei- und Kohlenpresserei-Fabrikgeschäft,

großartig, mit besten Maschinen zur Massenfabrikation, unweit
Magdeburg am schiffbaren Fluß, Torwerth 80 mille %, Familien-
verhältnisse halber zu verkaufen oder zu vertauschen gegen ein
größeres Gut, Fabrik oder Hausgrundstück. Die überaus günstigen
Bedingungen unter S. 2450 durch die Annoncen-Expedition
von **Rudolf Wroffe,** Berlin, Friedrichstraße Nr. 60.

Ein schönes großes Hausgrundstück, 8 % rentierend, ist Veränderung
halber mit 4000 % Anzahlung zu verkaufen, auch würde ein
Bauplatz als Zahlung mit angenommen. Näheres im Local-
Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Ein Bauplatz, nahe der Johannisikirche, 48 Ellen
Fronte, ca. 3500 Quadrat-Ellen, ist mit 1 % 20 % per Q.-
Elle unter günstigen Zahlungs-Bedingungen zu verkaufen.

Näheres in der Dorfanzeiger-Expedition, Johannesgasse 6-8.

Ein blühendes Fabrikgeschäft (für Kaufleute, Apotheker etc.
passend) ist billig zu verkaufen. Preis 4000 %. Einsicht
gestattet. Briefe E. & C. 5. restante Halle.

Eine kleinere Restauration ist wegen schwerer Krankheit des
Besizers sofort zu überlassen. Adressen unter F. R. # 81. sind
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Verkauf. Ein flottes Destillations- und Producten-Geschäft
in bester Lage ist wegen anderer Uebernehmung sofort für ca. 500 %
zu verkaufen. Adressen unter F. Q. # 1. sind in der Expedition
dieses Blattes niederzulegen

Ein Holzproductengeschäft mit Restauration ist sofort zu
verkaufen für 300 %. Zu erfragen Kleine Windmühlenstraße
Nr. 15, 2 Treppen, bei **S. Engelmann.**

Ein sehr gut gehaltener Concertflügel, Jacaranda (7 Oc-
taven), englische Mechanik, ist wegzugshalber für die Hälfte des
Kostenpreises zu verkaufen

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 2 parterre.

Ein gut gehaltenes Pianoforte steht wegen Mangel an Platz
billig zu verkaufen bei **C. S. Müller,** Bayerische Straße 8 c.

Ein Cello

ist für 20 % zu verkaufen Nürnberger Straße 17 im Gewölbe.

Gut gehaltene gebrauchte Meubles so wie auch neue
aller Art verkauft billig **E. Fischer,** Nicolaisstraße Nr. 47.

Bei dem nun gesicherten Ausbau des nordwestböhmischen Eisenbahnnetzes empfehlen wir Gesellschaften, wie einzelnen Capitalisten als vorzügliche Capitalanlage die Erwerbung von Kohlenwerken beliebiger Größe längs der Bahnlinie Dux-Brüg-Kommutau-Kralup mit dem Bemerkten, daß wir bei unserem ziemlich drei Quadratmeilen umfassenden Kohlenterrain in der bezeichneten Richtung nicht nur die bestgelegenen Kohlenlager bei günstigen Abbauverhältnissen zur Auswahl bieten können, sondern auch die Garantie für die bei jedem Grubenfelde nachgewiesene Kohlenmächtigkeit übernehmen. Nähere Auskunft wird erteilt in unseren Bureau zu Dresden, Chemnitz Str. 15, Dux, Bilienerstraße 287, und Kommutau, Weingasse.

Sächsisch-Böhmische Bergbau- und Industrie-Actien-Gesellschaft. Die Direction.

Mühlgasse Nr. 4 parterre rechts werden billig verkauft: 2 gr. Tafeln, 1 Packpresse, einige Bänke, Böcke, Pulstessel, 1 gr. hölz. Gestell, ferner ca. 1 Ctr. Papier und Maculatur und ca. 1 1/4 Ctr. gr. und kl. Tuch- und Stoff-Muster.

Zum Verkauf steht sehr billig ein gut gearbeitetes Sopha von woll. Damast bei **J. Klöpzig**, Sattler, Nicolaistr. 13 im Gewölbe.

Zu verkaufen billig ein gutes Sopha nebst 3 Stühlen Grimma'scher Steinweg Nr. 3 vornheraus 4. Et. rechts.

Sopha's in Mahagoni und Kirschbaum sind billig zu verkaufen große Windmühlenstraße Nr. 15 im Gewölbe bei **J. Müller**.

Zu verkaufen stehen gut gearbeitete Sophas von 10—16 mit Koffhaaren, alte Sophas werden angenommen bei **R. Pilz**, Tapezierer, Neumarkt Nr. 3, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sopha und 6 Stühle Nicolaistraße Nr. 36, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist ein Sopha, eine Nähmaschine, ein Kinderwagen, ein Gebett Federbetten und ein großer runder Tisch Neutirchhof Nr. 26, 2 Treppen.

Ein Mahagoni-Cylinderbureau, sehr praktisch und schön gearbeitet, noch ziemlich neu, und ein schöner großer Spiegel, reich verziert, aus einem Stück Glas, beide sind billig zu verkaufen Große Fleischergasse Nr. 21, im Hofe quervor 1. Etage links.

Meubel. Ausstattungen so wie einzelne Stücke verkauft billig das Meubelager Gr. Fleischergasse 21 (Stadt Gotha).

Wegen Räumung des Locals ist eine große Partie Sopha's, Tische, Stühle, Schreib-, Wäsch- und Kleidersecretaire, Commoden, Bettstellen, Glas- und Bücherschränke u. s. w. billig zu verkaufen Brühl Nr. 23 parterre.

Zu verkaufen sind 1 Secretair, 1 Chiffonnière, 1 Sophatisch, 2 Sophas, alles noch sehr gut erhalten Gerberstraße 1, II. L.

Ein Fauteuil mit braunem Rips, gebraucht aber noch gut, ist zu verkaufen Burgstraße Nr. 26, I.

Zu verkaufen sind einige alte Stühle, ein Tisch und mehrere große Töpfe zum Gurteinlegen Kirchstraße Nr. 1, 3. Et. rechts.

Federbetten, neue wie gebrauchte, in Auswahl, desgl. Bettfedern billigst Nicolaistraße 31, Hof quervor 2 Tr.

Zu verkaufen ist billig ein fast noch neues, schwarzes Atlas-Moiré-Antique-Kleid Neutirchhof Nr. 9, 4 Treppen.

Für Schlosser, Schmiede, Kesselfabrikanten steht eine Lochmaschine mit Scheere nach neuester Construction zum Verkauf bei **Wilhelmy**, Erdmannstr. 17.

Für Kutscher.

Ein blauer Mantel und zwei schöne Uniformröcke sind billig zu verkaufen. Universitätsstraße Nr. 16, 2. Hof part. Vorsch.-Gesch.

Zu verkaufen ist ein guter Strumpfwirkerstuhl! Zu erfragen bei Herrn **Kraushaar**, Burgstraße Nr. 25.

Zu verkaufen sind 5 Stück Salon-Regelschübe, 5—7 Ellen lang, Zeiger Straße Nr. 15 C bei **A. Straube**.

Weinfässer so wie Fässer zum Pfeffergurteinlegen verkauft **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

Zu verkaufen sind 5 alte Fenster, drei davon sind 60 Zoll hoch und 43 Zoll breit, eine Verschlagentür nebst Pfosten u. m. Hainstraße Nr. 20, 4.

Ein Ofenschirm und zwei Vasen mit Glocken sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 24, 2 Treppen rechts.

Billig zu verkaufen ein Berliner Mantel-Ofen, ein Marmorwaschtisch und mehrere Oelgemälde Grimma'scher Steinweg Nr. 4, 1 Treppe, nahe der Post.

5 echte Grönländerboote

sollen schnell zu billigen Preisen verkauft werden. Adressen erbittet man sich unter **Emil H.** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Pferd, sehr fromm, dritthalb Jahr alt, passend in leichten Zug für Milchwagen u. dergl., wird wegen eines unerschuldlichen Fehlers für 25 \mathfrak{C} verkauft. Näheres Koblgartenstr. 35 in Reudnitz.

Zwei elegante sechsjährige braune Stuten,

gut geritten und gefahren, sowie eine Victoria- und eine Halbchaise, fast neu, stehen Sötel zur Sonne Gerberstraße zum Verkauf.

Ein Paar starke, gut eingefahrene Ziegenböcke ohne Hörner stehen zum Verkauf im Täubchen in Anger bei Leipzig.

Zu verkaufen 2 Melkziegen, gute Schweizer-Art, verhältnißhalber Ulrichsgasse Nr. 53 parterre.

Zu verkaufen sind einige gutschlagende Canarienvögel Blagwitz, Korbstraße Nr. 1 im Gewölbe.

Hyacinthen.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden zur Nachricht, daß meine holländischen Blumenwiebela angekommen sind. Kataloge werden gratis abgegeben. **Händelsgärtnerei von C. Clauss**, Querststraße Nr. 35.

Rothlerchene Kartoffeln

kommen zum Sonnabend 2 Fuder vom Rittergut Rihm à Meze 3 \mathfrak{C} 3 \mathfrak{C} zum Verkauf Katharinenstraße vor dem Joachimsthal. **Heinrich Voigt**.

Einige Fuder Pflastersteine sind zu verkaufen Neumarkt Nr. 9.

Haupt-Dépôt

von **Jean Vouris**, Petersburg und Dresden, Türkische Tabake und Cigaretten zu Fabrikpreisen bei **Heinrich Schäfer**, Peterstraße 32.

No. 63. **Reine Havanna-Cigarren.** (Tabak 67er Ernte).



Als Specialität empfehle ich eine Partie von 25 Mille in Conchas-Façon, die ich, soweit dieser Vorrath reicht, zu dem billigen Preise von

25 Tblr. pro Mille, in 1/10-Risten, à Stück 8 \mathfrak{C} verkaufe.

Carl Horst, Cigarren- und Tabak-Lager

Hainstraße und Brühl-Ecke.

Einen Nest Cuba-Cigarren, sehr schön weiß brennend und gut in Qualität, verkaufe ganz besonders besonders billig 4 Stück für 1 \mathfrak{C} .

Richard Krüger,

28 Grimma'sche und Nicolaistraßen-Ecke 28. NB. Von der so beliebt gewordenen

Jara-Cigarre,

wovon ich 3 Stück für 1 \mathfrak{C} verkaufe, habe ich jetzt noch starkes Lager und kann noch längere Zeit diese Cigarre gleichmäßig fortliefen.

Havanna - Aussohuss - Cigarren,

reeller Werth à St. 8 \mathcal{L} . verkauft à St. 6 \mathcal{L} , 25 St. für 12 1/2 \mathcal{R} .
nebst verschied. and. preiswerthen Sorten **C. F. Zelig,** Hainstr. 19.



M. Martha-Kaffee,
roh à Pfd. 7 1/2 \mathcal{R} , gebrannt
à Pfd. 10 \mathcal{R} empfiehlt
Gustav Günther,
Universitätsstraße 1.

Uralten Nordhäuser
à Ramme 6 \mathcal{R} .
40,000 beste Bünd-
böcher für 1 \mathcal{R} .
Nr. 15 und 16
ff. Cigarren à St. 4 \mathcal{R} .
Gustav Günther.

Kaffee à Pfd. 63 Pfg.

wohlgeschmeckend und fein, wird, soweit der Vorrath reicht, verkauft
im **Auctions-Bureau, Burgstraße Nr. 4,**
Leipzig.

Kaffee

roh und gebrannt, in fein und kräftig schmeckenden Sorten, wo-
runter auch die beliebte Sorte roh à 7 1/2, gebrannt à 10 \mathcal{R} . so-
wie alle übrigen Material-Waaren in bester Qualität, empfiehlt
billigst

Wilhelm Fritsch,
Nr. 9. Thomaskäfigen Nr. 9.

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

befindet sich noch **Neumarkt Nr. 9,** vis à vis dem Gewand-
käfigen, und empfiehlt reinschmeckende, gebr. Kaffee's
à 10 bis 16 \mathcal{R} , grüne do. 7 1/2 bis 14 \mathcal{R} .

Friedr. Peter.

Kalten schwed. Punsch

der Spritförsäljningsbolaget in Helsingborg empfiehlt

Wilhelm Felsche,
königl. Hofconditorei.

Schwechater Flaschenbier - Depôt

à Flasche 3 Ngr. bei

A. Marquart,
Thomaskirchhof Nr. 7.

ff. Thüringer Schinken,

mit und ohne Wein, in harter und weicher Waare, feinsten Qua-
lität, empfiehlt

G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse Nr. 28.

Citronen,

vollsaftig und feinschällig, per 100 Stück 3 1/3 \mathcal{R} empfiehlt
G. H. Werner, Kl. Fleischergasse 28.

Salami

feinsten Qualität empfiehlt **G. H. Werner,** Kl. Fleischerg. 28.

Französisches Brod,

sauerfrei, leicht und wohlthuend verdaulich,
Sugelbrot mit verschiedenem Geschmack,
Sallorenkuchen empfiehlt die Bäckerei von
O. Opel, Hohe Straße und Auerbachs Hof am Markt.

Krahl's Bäckerei, Burgstraße.

Als was Ausgezeichnetes empfiehlt die Bäckerei von **Krahl**
Dresdner Milchbrode und **engl. Brod,** welches letztere
sich besonders gut zum Thee eignet.

54 Gerberstraße 54.

Zu meinem Victualienhandel habe ich einen

Milchverkauf

zugelegt und kommt jeden Morgen früh 6, so wie Abends 6 Uhr
hier frisch an.

M. Schmidt.

Butter vom Nittergute Saubitz, frische Sendung
Milchhalle, Neumarkt Nr. 35.

Ein Grundstück

zu einer Fabrikanlage geeignet, in naher Vorstadt gelegen, wird
zu kaufen gesucht. Offerten bittet man **Querstraße Nr. 36** im
Comptoir niederzulegen.

Hauskauf-Gesuch.

Ein größeres Grundstück wird sofort zu kaufen gesucht durch
J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Bäckerei-Gesuch.

In der Nähe Leipzigs wird ein Backhaus zu kaufen oder pachten
gesucht und sind Adressen mit Preisangabe niederzulegen **Gewand-
käfigen Nr. 4, Restauration.**

Theater-Platz.

Gesucht wird für das Winterhalbjahr 1/8 im I. Rang Amphi-
theater oder Proscenium. Adressen werden unter **R. J. # 28**
poste restante erbeten.

Im Antiquariat, Neumarkt Nr. 5,

werden Bücher aus allen Wissenschaften u. Musikalien in größeren
und kleineren Partien zu höchsten Preisen gekauft oder eingetauscht.

Brühl 82, Gewölbe bei G. Voerckel werden alle courant.
Waaren, Werthsachen aller Art, Lager- u. Leihhauscheine zum höchsten
Preis gekauft; wenn gewünscht auch der Rückkauf billigst gestattet.

Reichstraße 37, 1. Etage

werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leih-
hauscheine zu höchsten Preisen gekauft.

Achtung.

Wer verkauft ein neues oder gebrauchtes aber gut erhaltenes
Meublement gegen sichere monatliche Abzahlung? **Adr. L. R. 50**
in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gekauft wird Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Leihhauscheine,
Meubles u. Magazingasse 17, 1. Etage links.

Eine alte Buchdruckerhandpresse,
kann ältere Construction sein, und
ein gebrauchter Convertbalancier
wird verlangt. Briefe erbitte poste restante Berlin R. K.

Getragene Herrenkleider, Schuhwerk, Wäsche u. kauft
zu höchsten Preisen u. erbittet **Adr. Brühl 83, 2. Etage, Köffer.**

Eine kleine Decimal-Waage wird zu kaufen gesucht durch
G. Raebel, Sidonienstraße Nr. 16, 1 Tr.

Zu kaufen gesucht wird ein Kinderfahrstuhl. Offerten ab-
zugeben bei **Große & Co., Schillerstraße Nr. 6.**

Doppelfenster

Fünf Stück guterhaltene Doppelfenster werden zu kaufen gesucht.
Breite und Höhe mit Rahmen 1 7/8 und 3 1/2 Ellen. Adressen er-
bittet man **Lauchaer Straße Nr. 2, 2 Treppen rechts.**

Einige Wandlaternen zu Kübel eingerichtet werden baldigst
zu kaufen gesucht. Offerten mit Beschreibung und Preisangabe
sub **K. Z. 9** in der Expedition dieses Blattes.

Ein Mehlkasten wird zu kaufen gesucht bei
J. S. Fischer, Weststraße Nr. 68.

Kümmel-Käse!

beste Qualität, in vierediger
und runder Form, in großen
und kleinen Ziegeln, wird in
wöchentlichen Lieferungen per
Cassa gesucht. Baldgefällige

Offerten erbittet die Käsehandl. v. **S. Langer,** Berlin, Feilnerstr. 13.

Eine Bergolderpresse

mittler Größe wird auf circa 4 Wochen zu leihen gesucht. Gefällige
Adressen unter **C. W. 6** durch die Expedition dieses Blattes.

1500 Thaler zu 12 Procent Zinsen werden für ein in
gutem Gange befindliches rentables Geschäft gegen vierfache Sicher-
heit zu leihen gesucht. Adressen unter **P. V. 123** werden durch
die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zwei Tausend sechs Hundert Thaler

werden als erste und einzige Hypothek auf ein Lindenauer Grund-
stück gesucht durch **Advocat Paul Schmidt,** Neumarkt 1, III.

12 - 1500 Thaler

sind gegen mündelsichere Hypothek an einem hiesigen Grundstück
auszuleihen durch

Adv. Dr. Melly, Katharinenstraße Nr. 10, III.

Auszuleihen habe ich sofort auf mündelsichere Hypothek zu
5 % per anno 2000 und 4200 \mathcal{R} . **G. S. Mühlner.**

4000 Thlr., 2000 Thlr. sind gegen gute
Hypothek auszuleihen durch **J. S. Fischer,** Weststraße Nr. 68.

6-7000 M sind zu $4\frac{1}{2}\%$ und 5000 M zu 5% gegen vorzügliche mündelmässige Hypothek anzuleihen. Dr. Roux, Brühl 65.

1200 M sind auf mündelsichere Hypothek sofort auszuleihen.
Adv. Dr. Welker, Dresdner Straße 30, I.

Geld 28 Hainstraße 28, I. Etage,
zu jeder Höhe auf alle cour. Waaren, Gold,
Silber, Wertpapiere u. Werthsachen jeder Art.

Geld auf Wertpapiere und courante Waaren aller Art ist
stets zu haben Preussergäßchen Nr. 11, I. Et.

Geld ist auf Wäsche, Betten, Kleidungsstücke, Uhren u. s. w.
zu haben H. Fleischberg, 28 III. vis à vis dem Kaffeebaum.

An Eltern und Vormünder.

Ein junger etablierter Kaufmann, dessen Geschäft weibliche Thätigkeit erfordert, wünscht sich mit einem Mädchen mit etwas disponiblen Vermögen ehelich zu verbinden. Sollten Eltern oder Vormünder daher geneigt sein, ihre Tochter oder Mündel die Hand derselben einem jungen Manne anzuvertrauen beabsichtigen, werden ersucht ihre Adresse mit Angabe der Verhältnisse unter O. R. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

☛ Eine Familie, auswärts, beabsichtigt ein armes elternloses Mädchen von anständigem Herkommen im Alter von 16 bis 17 Jahren ganz bei sich aufzunehmen. Etwaige Anverwandte oder Vormünder wollen sich melden bei Herrn W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17, welcher die Güte haben wird, das Nähere darauf Reflectirenden mitzutheilen.

Gesucht wird eine Ziehmutter für ein $\frac{3}{4}$ jähriges Kind
Magazingasse Nr. 8, 2 Treppen.

Compagnon = Gesuch.

Zu einem schon bestehenden und nachweislich sehr hohen Gewinn bringenden Fabrikationsgeschäft (täglicher Bedarfsartikel) wird ein thätiger und intelligenter Kaufmann mit einem Capital von mindestens 500 M als Associé gesucht. Unverheirathete und unabhängige Bewerber erhalten den Vorzug, da die Natur des Geschäfts mit der Zeit Veränderung des Domicils bedingt.

Näheres auf frankirte Briefe unter Chiffre P. T. S. 25. poste restante Leipzig.

Provisions = Reisende

werden für Vertrieb eines leicht verkäuflichen Spielwaaren-Artikels gegen gute Provision gesucht. Adressen beliebe man unter K. A. 506 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Commis = Gesuch. Ein junger Mann, welcher mit der Galanterie- und Kurzwaarenbranche vollständig vertraut ist, gute Zeugnisse aufweisen kann, wird für ein größeres Detailgeschäft sogleich als Commis gesucht.

Offerten mit Abschrift der Zeugnisse beliebe man franco unter C. G. No. 6 an die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Gesucht für ein Ledergeschäft ein Commis und ein Lehrling durch das Annoncen-Bureau von Eugen Fort, Hainstraße 25 unter Chiffre B. L.

Ein Copist

wird pr. 1. October bez. zum alsbaldigen Antritt gesucht von
Advocat Rudolph in Lindenau, Bügener Straße 4.

Ein Copist wird gesucht, sehr gute Handschrift ist Bedingung. Adressen sub Lit. I. 10. in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm abzugeben.

Fertigmacher finden dauernde Condition in der Schriftgießerei von
Trowitsch & Sohn in Berlin.

Einen in Nähmaschinen

geübten und tüchtigen Kopfstückmacher sucht bei Accord und dauernder Beschäftigung
F. E. Müller, Grenzstraße Nr. 4.

Für ein Herrengarderobe-geschäft mit feiner Kundschaft wird ein tüchtiger und erfahrener Mann als

erster Zuschneider

gegen guten Gehalt zu engagiren gesucht. Offerten baldigst H. Z. poste restante Zwickau.

Gesucht werden einige Tischler und Schlossergefellen
Eisenstraße Nr. 6.

Gesucht wird ein Schneidergeselle zur Anshülfe
bei einem Herrenschneider. Näheres Petersstraße Nr. 25, 3 Tr.

Ein geübter Metalldreher auf kleine Arbeit wird bei gutem Lohn nach auswärts gesucht. Näheres bei Herrn Schröder, Petersstr. 20.

Colporteurs und Zeitungsträger

werden für ein lucratives, ganz speciell Leipzig betreffendes eben erschienenen Geschichtswerk gesucht. Gute Provision wird zugesichert. Leipzig, Grimma'sche Straße Nr. 22, 1 Treppe.

Ein gut empfohlener, mit dem Prägen von Papier vollkommen vertrauter junger Mensch findet Stellung in einer hiesigen Handlung.

Näheres zu erfahren durch

Herrn Bernh. Freyer's Annoncen-Bureau
Neumarkt Nr. 11.

Für ein Detailgeschäft Leipzig

wird ein Sohn achtbarer Eltern, mit nöthigen Schulkenntnissen versehen und baldigen Antritt, als Lehrling gesucht. — Offerten bittet man bei Herrn Ernst Wagner im Dienstmann-Institut „Eypres“ niederzulegen.

Ein kräftiger, gewandter Arbeiter

kann bei Fleiß und entsprechender Geschicklichkeit eine feste Stellung erhalten. Schriftliche Adressen mit Angabe der bisherigen Conditionen unter G. P. L. sind in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein tüchtiger Markthelfer, der 2-300 M Caution stellen kann, wird gegen 20 M monatlichen Gehalt pr. 1. September a. c. für ein hiesiges Geschäft zu engagiren gesucht. Adressen unter Chiffre B. B. H. 33. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu sofortigem Antritt wird auf ein Rittergut ein gut empfohlener, im Serviren und in der Hausarbeit geübter Diener gesucht. Nähere Auskunft erhalten persönlich Anfragende Montag den 31. Aug. Nachmittags zwischen $\frac{1}{2}5$ — $\frac{1}{2}6$ Uhr in der „Stadt Nürnberg“ in Leipzig. Zeugnisse sind mitzubringen.

☛ Ein Diener in gesetztem Alter, nur mit guten Attesten, findet sofort Stelle durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

Gesucht wird ein gut empfohlener Diener, 1 Hausknecht.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Et.

Gesucht wird ein zuverlässiger Kohlenfahrer
Neudnitzer Straße Nr. 1 b im Kohlengeschäft.

Gesucht wird zum 1. September ein zuverlässiger Kollknecht.
Zu melden mit Buch Neue Straße Nr. 13.

Gesucht wird ein zuverlässiger Pferdeknecht zum Kohlenfahren.
Mit Buch zu melden beim
Lohnkutscher Schirmer, Gerberstraße Nr. 46.

☛ **Gesucht** werden 2 tüchtige Oberkellner, ein gut empfohlener Diener, 3 tüchtige Kellner, 1 Hausknecht.
L. Friedrich, Ritterstraße 2, I.

Ein mit guten Zeugnissen und guter Handschrift versehener Kellner, welcher schon im Gasthose servirt hat, wird zum 1. September in Hotel de Prusse in Torgau gesucht.

☛ Junge Kellner mit guten Attesten finden Stelle durch
W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

Gesucht wird 1. Septbr. ein Kellnerbursche.
Franz Müller (Bills Tunnel).

Gesucht wird zum 1. September c. ein Kellnerbursche, der womöglich schon in einer Restauration gewesen. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 3 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein Bursche gesucht, welcher den Petroleumverkauf zu besorgen hat. Nur solche mit ganz guten Zeugnissen wollen sich melden früh 8 Uhr oder Mittags 12 Uhr bei Carl Schmidt, 20 Grimma'sche Straße.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche und eine Köchin oder Kochfrau für die Messe Weststraße Nr. 66 bei F. Möbius.

Gesucht wird ein Laufbursche, der wo möglich schon in einer Buchbinderei war, in der Buchbinderei Johannsgasse 6-8, Tr. D.

Ein ordentlicher, ehrlicher Laufbursche von 16 bis 18 Jahren, für sein Alter nicht zu schwach, wird zu leichter Fabrikarbeit gesucht. Lohn 7 M monatlich. Näheres Kleine Windmühlengasse 15 part.

Gesucht wird zum baldigen Antritt ein Laufbursche, welcher im Materialwaaren-Geschäft thätig war. Zu melden Vormittags 9 Uhr bei
Karl Engelmann, Fleischergasse 9.

Gesucht

wird ein junges anständiges Mädchen als Lernende für ein Tapissiergeschäft.

Näheres ertheilt Minna Pardubitz, Reichsstr. 42.

Maschinennäherinnen

für Wäsche, so wie Handnäherinnen, welche in Oberhemden geübt sind, desgleichen solche, die schon Flanellhemden genäht haben, sucht fortwährend

W. Kretschmar, Salzgäßchen Nr. 8.

Zu Posamentier-Arbeit wird ein Mädchen gesucht
Weststraße Nr. 68, Hof 3. Etage.

Arbeiterinnen in Hutfacons geübt, finden lohnende und dauernde Arbeit bei B. Wünnich, Markt Nr. 8, 1. Etage.

Geübte Handnäherinnenfinden dauernde Beschäftigung bei **Friderici & Co.****Geübte Näherinnen,**

10 bis 15, werden bei dauernder Arbeit gesucht. Zu melden Ritterstraße Nr. 11 im Grüggewölbe.

Mehrere geübte Näherinnen finden dauernde Beschäftigung Ritterstraße Nr. 19 im Laden.

Geübte Damenmäntel-Näherinnen, aber nur solche, werden gesucht Gerichtsweg Nr. 2 parterre links bei A. Franke und Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.Eine geübte **Punctirerin** findet sofort Beschäftigung bei **Süthel & Segler.**Ein Mädchen zum Falzen und Festein wird gesucht **Bosenstraße Nr. 10.**

Für ein Verkaufsgeschäft wird ein gewandtes im Rechnen gut bewandertes einfaches junges Mädchen zum sofortigen Antritt gesucht. Anmeldungen übernimmt die Exped. d. Bl. unter R. A. 23.

Eine Person gesetzten Alters, welche der Pflege zweier Kinder, sowie einer kleinen Wirthschaft vorstehen kann, wird nach auswärts gesucht, gute Behandlung wird zugesichert. Persönlich zu melden Hainstraße Nr. 14, III. 2-5 Uhr.

Ein solides Frauenzimmer in 40er Jahren wird für eine häusliche Wirthschaft gesucht bei einem einzelnen Herrn vor oder zu Michaelis eine Stunde von Leipzig.

Zu erfragen Königsplatz, Ecke der Mühlgasse. G. Schreyer.

Gesucht wird ein ordentliches Dienstmädchen für Küche und häusliche Arbeit Königsplatz Nr. 4, 2 Treppen.**Gesucht** wird ein ordentliches Kindermädchen, mit Buch zu melden Große Fleischergasse Nr. 1 parterre.**Gesucht**

wird zum 1. October ein Mädchen für Küche und Hausarbeit. Zu melden Windmühlenstraße Nr. 49 im Productengeschäft.

Gesucht wird ein ordentl. Dienstmädchen von 15-17 Jahren in Connewitz, Kurze Gasse Nr. 331.**Gesucht** wird zum 1. September ein ordentliches Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit Neulirchhof Nr. 14, 3. Treppen.**Gesucht** wird sofort oder 1. Sept. ein ordentl. ehrl. Mädchen zur Aufwart. u. kann fr. Schlafstelle u. Kaffee das. erhält. Petersstr. 4, 4. Et.**Gesucht** wird ein ordnungsliebendes Mädchen für häusliche Arbeit und 2 Kinder per 1. oder 15. September Sternwartenstraße Nr. 12b, 2. Etage.**Gesucht** zum 1. September ein ordentliches Dienstmädchen Thalstraße Nr. 11 parterre.**Gesucht** wird ein junges Mädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen Ransstädter Steinweg Nr. 4.**Gesucht** wird zum 1. September ein fleißiges Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit. Nur mit guten Zeugnissen versehen wollen sich melden Plagwitzer Straße Nr. 2B, 1 Tr. rechts.**Gesucht** wird ein ordentliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Zu melden mit Buch **Thomasgäßchen Nr. 10 im Gewölbe.****Gesucht** wird ein Mädchen zum sofortigen Antritt auf 2 bis 3 Wochen zur Ausbülfe, Krankheit halber. Näheres Salzgäßchen, Bürstenlager.**Gesucht** wird zum 1. September ein Stubenmädchen, welches gute Zeugnisse hat, im Tiger Brühl Nr. 52.**Ein Dienstmädchen**

tüchtig für Küche und Hausarbeit sucht W. Braunsdorf in Plagwitz.

Ein gewandtes und zur Stütze der Hausfrau völlig geeignetes solides Mädchen, welches im Kochen bewandert und jede Hausarbeit mit zu übernehmen bereit ist, auch mit Kindern gut umzugehen versteht, findet Hohe Straße Nr. 24, 1. Etage, eine ihren Leistungen völlig entsprechende angenehme Stellung.

Ein junges kräftiges Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht Alte Burg Nr. 11, 1 Treppe.

Gut empfohlene Dienstmädchen erhalten sofort oder später Stelle. **L. Friedrich, Ritterstraße 2, 1. Et.**

Ein ordentliches Mädchen, das waschen kann und in Hausarbeit tüchtig ist, wird zum 1. September gesucht Lange Straße Nr. 17, parterre rechts.

Verhältnisse halber wird zu nächstem Ersten für Kinder und Hausarbeit nach ein Mädchen gesucht Waldstr. Tattersfall I. 2 Tr.

Eine Köchin wird per 1. Septbr. in einen auswärtigen Gasthof gesucht. Näheres Nürnberger Straße Nr. 1 parterre.

Amme gesucht.Eine gesunde, milchreiche Amme wird gesucht **Lurgensteins Garten 5G parterre rechts.**Eine gut empfohlene **Scheuerfrau** wird sofort gesucht **Reitzer Straße Nr. 20b, III. Etage.**

Ein Techniker, der vier Jahr praktisch, ein Jahr in einem technischen Bureau, den Examen auf einer Gewerbschule, ein Polytechnicum vollständig absolviert hat und außerdem mit den besten Zeugnissen versehen ist, wünscht Stellung.

Offerten sind niederzulegen Halle a/S. poste restante J. K. No. 24.

Ein junger Mann, der in der Drogen- und Colonialwaarenbranche bewandert und 2 Jahr Thüringen bereist hat, sucht per 1. October anderweitige Stellung als Reisender oder Comptoirist. Gute Referenzen stehen zur Seite. Gest. Offerten beliebe man sub H. 13. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein gelernter Auschnitter, flotter Verkäufer und vorzüglich guter Lagerist, bittet den geehrten

Fabrik- und Handelsstandbei bescheidenen Ansprüchen um eine Stelle als **Lagerdiener, Aufseher eines Waarenmagazins** oder Lagerhauses. Derselbe ist durch Fleiß und Accurateffe im Besitze guter Zeugnisse und Empfehlungen respectabler Handlungshäuser, hat Waarenkenntnisse in Tuch und Buckskin, deutschen, englischen, französischen Manufactur-, Seiden-, Moden- und Weißwaaren. Der Antritt kann sofort erfolgen.Adressen unter Chiffre R. übernimmt das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11.**Ein junger **Commis**, gelernter Materialist, sucht gestützt auf gute Empfehlungen zum baldigen Antritt eine Stelle am Plage. Gest. Adressen unter E. F. H 27 an die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein sicherer und zuverlässiger Mann in vorgerücktem Alter möchte seine freien Nachmittagsstunden nützlich verwenden, in Holz- oder Gartenarbeit zc. Ransstädter Steinweg Nr. 14 im Hintergebäude 2 Treppen das Nähere.

Ein arbeitsamer, ordentlicher **Mann** sucht Stelle als **Hausmann, Markthelfer** zc. **L. Friedrich, Ritterstr. 2, I.****Ein kräftiger Mensch,**militärfrei, der schon in mehreren Geschäften thätig war und sich keiner Arbeit scheut, **sucht baldigst eine Stelle als Markthelfer, Hausmann** zc. Welche Adressen bittet man unter **W. O. Universitätsstraße Nr. 17** beim Hausmann niederzulegen.Ein gewandter ansehnlicher Bursche von rechtlichen Eltern mit gutem Zeugniß sucht als Hausdiener Stelle. **Kl. Gasse 2, 1 Tr. I.**Ein ehrlicher Bursche sucht bis zum 1. September eine Stelle als Laufbursche. Zu erfragen **Salzgäßchen 1. P. Ulrich.**Ein anständiges Mädchen, welches nähen und plätten kann, sucht in oder außer dem Hause noch etwas Beschäftigung. Gefällige Adressen bittet man **Promenadenstraße Nr. 5, 2 Tr.** abzugeben.Ein junges gebildetes Mädchen, welches im **Schneidern** und **Putzmachen** erfahren, mit feinen Damen umzugehen weiß, sucht Stellung in einem feinen Modegeschäft als **Verkäuferin**. Adressen unter Chiffre **M. W.** beliebe man an das **Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 11** abzugeben.Ein junges gebildetes Mädchen, in allen feinen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Verkäuferin in einem Weißwaaren-, Schnitt- oder Posamenten-Geschäft. Adressen bittet man unter **S. S. H 1231** poste restante Chemnitz niederzulegen.Eine tüchtige **Verkäuferin** sucht sofort oder später Stellung. **L. Friedrich, Ritterstraße 2.**Ein anständiges Mädchen von auswärts, seit einem Jahre hier, sucht ein Unterkommen als **Verkäuferin**, zur Unterstützung der Hausfrau oder dergl. und kann sofort antreten. — Alles Nähere **Goethestraße 5** bei **Mad. Herrmann** im Gewölbe.**Gesuch!**Eine Wittve gebildeten Standes von auswärts, die sehr an Thätigkeit gewöhnt, sucht einen kleinen achtbaren bürgerlichen Haushalt zu führen. Nähere Auskunft ertheilt **Frau Gräbner** im Durchgange des Rathhauses.Ein alleinstehendes gebildetes Mädchen, welches 8 Jahre auswärts bei einer Herrschaft war, sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung als **Wirthschafterin**. Es wird gebeten, **Sternwartenstraße Nr. 31, 4. Etage** rechts zu fragen.

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Freitag

[Zweite Beilage zu Nr. 241.]

28. August 1868.

Ein anständiges Mädchen vom Lande, das noch nicht gebient hat, sucht bei einer anständigen Herrschaft einen Dienst als Hausmädchen. Zu erfragen Halle'sches Gäßchen Nr. 8, 2 Treppen bei Madame Weber.

Ein junges, solides, strengerzogenes Mädchen von auswärtig, welches in allen weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. October Stelle als Jungemagd oder zur Stütze der Hausfrau. Näheres ertheilt E. Köhler, Sternwartenstraße Nr. 43.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen von auswärtig sucht zum sofortigen Antritt oder 1. September Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei einer anständigen Herrschaft. Näheres zu erfahren Hainstraße Nr. 23, Treppe C 1 Treppe.

Ein anständiges, junges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Reichstraße Nr. 9 parterre.

Ein gutes Mädchen vom Lande sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfr. Karlsstraße 4 c, 2 Tr. r., b. d. Herrschaft.

Ein ordentliches Mädchen, nicht von hier, sucht bis 1. Septbr. einen anst. Dienst in Küche und häusl. Arbeiten. Elsterstraße 30.

Ein Mädchen, im Nähen und Plätten nicht unerfahren, sucht bei anständiger Herrschaft Dienst als Kindermädchen. Zu erfragen Nicolaitirche, Topfammer Nr. 6 bei Frau Münch.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht zum 15. Dienst für Alles. Zu erfragen Querstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein Mädchen sucht Dienst für Küche und Hausarbeit zum 1. oder 15. Sept. Zu erfahren bei der Herrschaft Mittelstr. 2 p. rechts.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 1. oder 15. Sept. Dienst für Küche und häusliche Arbeit Mühlgasse 8, 2 Treppen links.

Ein ehrliches fleißiges Mädchen sucht Dienst zum 1. oder 15. September für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Mittelstraße Nr. 1.

Ein anständiges Mädchen sucht eine Stelle. Zu erfragen Reichstraße Nr. 43, Klempnergewölbe.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst den 1. October für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft, Königsstraße Nr. 2 parterre.

Zwei Mädchen, die nähen und plätten können, suchen Dienst für Küche und Hausarbeit. Näheres Reichstr. 11, im Hof 4 Tr.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Markt Nr. 2, Hausstand.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen in gesetzten Jahren, welches einer bürgerl. Küche allein vorstehen kann und die Hausarbeit verrichtet, sucht bis 1. Sept. Dienst. Näh. Nicolaitstr. 10 im Blumeng. b. Frau Rudolph.

Ein anständiges Mädchen sucht zum 15. September unter anständigen Aufführungen einen Dienst. Zu erfragen Promenadenstraße Nr. 11, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen aus achtbarer Familie, welche im Nähen, Plätten und Häuslichen erfahren ist, sucht bei ein Paar Leuten oder als Stubenmädchen u. für Kinder Stelle. Zu erfr. Kl. Gasse, 2, 1. L.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, das noch nicht gebient hat, sucht Stelle Koch's Hof, Spielwaarengeschäft.

Tüchtige Mädchen suchen Dienst für Küche und Hausarbeit sowie Stubenmädchen Neukirchhof 11, Hof 2 Treppen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht pr. 1. September eine Stelle für häusliche Arbeit. Beste Adressen beliebe man Ritterstraßen- und Brühl-Ecke am Obstand abzugeben.

Ein Mädchen aus Thüringen, welches perfect im Plätten, Nähen, im Häuslichen geschickt ist, sucht für Stube oder bei ein Paar Leuten für Alles Stelle Petersstraße 1, Nadelgesch. im Hausstand.

Eine geübte und zuverlässige **Krankenflegerin** wohnt Mittelstraße Nr. 11, 3 Treppen.

Eine tüchtige Kochfrau sucht Beschäftigung für die Messe. Schützenstraße Nr. 4 im Blumengewölbe.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern oder für die Messe in eine Restauration Hainstraße 27 parterre.

Eine Frau sucht Aufwartung zu Früh. Adressen niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 3 im Milchgeschäft.

Eine gesunde **Amme**, die ziemlich 2 Monate gestillt hat, sucht Dienst. Geehrte Adressen werden erbeten unter C. S. 12. durch die Expedition dieses Blattes.

Zu mietzen gesucht wird für nächste Ostern Stallung für 4 Pferde nebst dazu gehörigem Boden, womöglich mit Wohnung. Adressen beliebe man unter H. L. 2 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Einen großen Keller

mit geräumigem Eingang suchen sofort oder später zu mietzen
Scheffer & Degener.

Ein Gemölbe wird gesucht in Nähe des Nicolaitirchhofes mit oder ohne Wohnung. Adr. bittet man Halle'sches Gäßchen Nr. 6 im Gemölbe niederzulegen.

Ein geräumiges Zimmer zum Musterlager in der Katharinenstraße oder auf dem Brühl für die Messen gesucht. Offerten sub M. H. 672. an die Herren **Saassenstein & Vogler, Berlin.**

Eine leere Stube zur Betreibung einer reinlichen Profession, womöglich Reichels Garten, wird sogleich zu mietzen gesucht. Adressen abzugeben in der Milchhalle Promenadenstraße bei Frau Otto.

Gesucht wird in einer lebhaften Vorstadt eine Parterrewohnung, wenn ist mit Laden, zu Weihnachten oder Ostern. Adr. mit Preisangabe Dessauer Hof im Laden bei Herrmann & Senke abzug.

Gesucht wird von jungen, kinderlosen Leuten ein Logis, circa 40 fl . Adressen Bayer'sche Straße Nr. 14 parterre links.

Gesucht

wird von ein Paar jungen Leuten ohne Kinder ein kleines Logis im Preise von 20—30 fl , wo möglich gleich zu beziehen. Adr. Große Fleisergasse Nr. 18 in der Restauration.

Ein freundliches Logis von 2—3 Zimmern und Küche wird gesucht. Adressen unter J. R. S. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Logisgesuch.

Gesucht wird von jungen Leuten, welche sich verheirathen wollen, ein kleines Familienlogis im Preise bis zu 40 fl , womöglich mit Benutzung eines Gärtchens, entweder Dresdner Vorstadt oder in Neudnitz. Adr. unter C. W. 40 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein Familienlogis im Preise von 500 fl , möglichst mit Garten, wird zum 1. April zu mietzen gesucht. Offerten werden Dresdner Straße Nr. 19 im Contor bei Friedrich Bartel entgegengenommen.

Gesucht wird ein freundliches Familien-Logis zu 80—150 fl , nicht über 2 Treppen für ruhige und pünktlich zahlende Miether. Adressen erbittet man Hainstraße Nr. 22, II. Etage links.

Zu mietzen gesucht wird von Leuten ohne Kinder ein Familienlogis 40 fl pr. anno. — Adressen beliebe man Große Tuchhalle in der Restauration abzugeben.

Gesucht wird ein kleines Familienlogis, innere Stadt, für eine ruhige Familie. Adr. Milchhalle Neumarkt Nr. 35.

Gesucht wird von jungen Eheleuten ein kleines Familien-Logis in einem anständigen Hause. Adressen bittet man Universitätsstraße Nr. 12, 3. Etage abzugeben.

Zum 1. September oder 1. October wird eine Familienwohnung in der Westvorstadt zum Preise von 80—100 fl , nicht über zwei Treppen hoch mit Wasserleitung gesucht. Adr. unter B. & B. 1868 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird von einer älteren Dame ein kleines Logis vom 1. October ab Ranstädter Steinweg oder dessen Nähe. Adressen werden erbeten Ranstädter Steinweg Nr. 60, 1. Etage im Comptoir.

Gesucht wird ein Familienlogis, Meßlage, Preis 80—100 fl .
Gef. Adressen Kl. Fleischergasse Nr. 4 parterre.

Gesucht wird für nächste Michaelismesse in der Nähe des Brühls, Halle'sches Gäßchen und Theaterplatz eine Stube mit großem Cabinet.

Offerten nebst Preisangabe unter Chiffre D. G. H. 205 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird einfach meublirtes Stübchen in innerer Stadt für die ersten 14 Tage der Messe. Adressen nimmt an Herr A. Schwarz, Reichstraße Nr. 18.

Ein pünktlich zahlender Handelsmann mit 2 Knaben sucht sofort ein ganz einfach meublirtes Stübchen mit 2 Betten, innere Stadt oder deren Nähe. Adressen niederzulegen Grimma'scher Steinweg 49, Restaurateur Hrn. Lehmann.

In der Nähe der Park- oder Bahnhofstraße wird von einem jungen zahlungsfähigen Mann, der viel auf Reisen ist, ein anständig meublirtes Garçon-Logis, meßfrei, zu miethen gesucht.

Adressen unter Chiffre

H. G. H. 10

nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Gesucht wird ein anständig meublirtes Garçon-Logis, bestehend aus Stube und Schlafcabinet, in der Dresdner Vorstadt. Adressen abzugeben bei Schütte & Richter, Mauricianum.

2 Herren suchen zum 1. October ein Garçonlogis. Offerten unter D. L. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein junger Kaufmann sucht ein meublirtes, meßfreies Zimmer. Adressen mit genauer Preisangabe unter A. P. No. 3. Expedition dieses Blattes.

Zwei Garçonlogis, parterre, 1. oder 2. Etage, ungenirt, werden per sofort oder 15. September zu miethen gesucht. Adr. B. R. H. 5 durch die Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Gesucht wird zu Michaelis von einer pünktlich zahlenden Frau eine geräumige Stube ohne Meubel. Beliebige Adressen bittet man unter Buchstaben J. T. 2. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird von einer Frauensperson eine unmeublirte Stube mit Kammer. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 37 parterre.

Ein anständiges Mädchen wünscht ein Stübchen in der innern Stadt mit Ofen, das Andere kann alles fehlen. Adressen bittet man niederzulegen Sidonienstraße 26, Hof parterre.

Ein kl. Stübchen, womöglich mit sep. Eingang, wird von einem Mädchen gesucht. Adr. unter L. H. 10. durch die Exped. d. Bl.

Gesucht wird eine heizbare Stube als Schlafstelle für zwei Markthelfer mit Saal- und Hauschlüssel im Preis von 40—48 fl . Adressen bittet man niederzulegen

Grimma'sche Straße Nr. 34 in der Hausflur.

Zu einer Pensionairin von 16 Jahren, Tochter eines Beamten, werden ein oder zwei junge Mädchen, welche sich hier ausbilden sollen, gesucht. Das Nähere hierüber

Windmühlenstraße Nr. 36, 3. Etage links.

Ein Musterzimmer

in $\frac{1}{2}$ Etage ist für bevorstehende Messe zu vermieten
Reichstraße Nr. 11 durch J. E. Richter.

Zwei neu eingerichtete Verkaufsgewölbe

mit Comptoir und Wohnung, ein Souterrain mit Backofen und Backstube, passend für einen Conditior oder Pfefferkuchenbäckerei, sind zu vermieten. Näheres große Windmühlenstraße Nr. 17, Ecke der Emilienstraße.

Gerberstraße Nr. 10

ist das Gewölbe nebst Schreibstube anderweitig zu vermieten.

Ganze und halbe Gewölbe, Handstände und Local-Comptoir in 1. oder 2. Etage in jeder Meßlage hat für nächste Michaelis-Messe zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zwei helle Fabriklocale oder Werkstätten,

wovon das eine im Parterre und das andere in 1. Etage, in dem neu gebauten Hause Bayerische Straße Nr. 90 befindlich ist, jedes $13\frac{3}{4}$ ° breit und $18\frac{1}{2}$ ° lang, sind beide zusammen oder einzeln, wie auch jedes einzelne getheilt, mit oder ohne Wohnungen und sonstige Nebenräume sofort oder von Michaelis, Weibachten oder Ostern 1869 an, zu vermieten.

Meine Sprechzeit ist Vormittags von 8—9 Uhr und Nachmittags von 2—3 Uhr in meiner Wohnung Flossplatz Nr. 24, rechter Hand 1 Treppe.
Friedrich Voigt.

Werkstätten

verschiedener Größe nebst Wohnungen sind im Grundstück Flossplatz Nr. 24, früheres Schimmel'sches Gut, zu vermieten. Eine befindet sich in dem Gartenhause am Flossplatz, welches auch als Verkauflocal und Wohnung eingerichtet werden könnte. Sprechzeit Vormittags von 8—9 Uhr und Nachmittag von 2—3 Uhr.
Friedrich Voigt.

Werkstatt

mit Logis ist zu vermieten Sternwartenstraße 36 bei
Stephan.

Vermiethung.

Eine Kellermwohnung ist sofort oder später zu überlassen an Leute ohne Kinder. Preis 25 fl . Weststraße 24 parterre.

Königsstraße 2b ist ein helles trodenes Souterrain als Niederlage oder Werkstätte zu vermieten. Näheres beim Besitzer.

Zweite Etage

in Nr. 24 der Grimma'schen Straße, nahe dem Augustusplatz, mit schöner Aussicht und neu hergerichtet, sofort oder später zu vermieten als Wohnung oder auch Geschäftslocal.

Näheres beim Hausmann und

Adv. Prasse, Goethestraße Nr. 7.

Weststraße Nr. 14 ist Parterre, 6 Zimmer nebst Zubehör, für 300 fl 1. October beim Besitzer zu vermieten.

Zu vermieten sind pr. 1. October 2 freundl. Logis à 75 fl und 78 fl . Näheres Kohlenstraße Nr. 7, Vordergeb. 2 Treppen.

Frankfurter Str. 34 ist die 1. Etage, 5 Fenster Front, zum 1. October zu vermieten. Näheres beim Wirth.

Am Ranstädter Steinweg Nr. 7 ist die restaurirte 1. und 2. Etage mit Wasserleitung für 200 fl , resp. 180 fl , von Michaelis d. J., auf Wunsch auch schon von jetzt an, zu vermieten durch

Adv. Cerutti, Hainstraße Nr. 29, II.

Sohe Straße Nr. 8 ist ein in diesem Grundstück in 2. Etage desselben befindliches, gut eingerichtetes Logis nebst Garten vom 1. October a. c. ab billig zu vermieten durch

Adv. Julius Tieß, Hainstraße Nr. 32.

Kirchstraße Nr. 1

ist die Hälfte der 3. und 4. Etage zu vermieten, erstere sofort, letztere vom 1. October ab. Näheres Kirchstraße 2 parterre.

Vermiethung.

Eine Etage von 4 Zimmern und 3 Kammern, Küche, Keller, Boden mit Benutzung des Gartens Poniatowskystraße.

Eine 1. Etage 310 fl , nahe der katholischen Kirche — eine herrschaftl. 1. Etage 400 fl , dicht am Königsplatz — eine 3. Etage 280 fl (7 Stuben, 1 Salon u. s. w.) u. ein hohes Parterre mit Garten 350 fl , nahe der jüdischen Synagoge, eine 1. Etage mit Garten 550 fl und eine 1. Etage 500 fl , Meßlage, hat Michaelis ab zu vermieten das

Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Zu vermieten eine 2. Etage, mit Wasserleitung u. Doppelfenstern versehen, vier Stuben nebst Zubehör, Alles in guter Ordnung, Michaelis beziehbar, Blagw. Str. 2. Näheres parterre.

Eine 1. Etage 300 fl , dicht am neuen Theater, und eine 2. Etage mit Garten 325 fl am Königsplatz hat Michaelis ab zu vermieten das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21 parterre.

Rudolphstraße Nr. 1

ist ein hohes Parterre und Souterrain, bestehend aus 11 Stuben und sonstigem Zubehör, mit Vorgarten und Veranda, auf Verlangen auch mit Stallung, Remise und Kutschstube, von Ostern 1869 zu vermieten. Preis für Logis 800 fl und für die Stallung 140 fl .

Näheres bei dem Hausmann daselbst.

Zu vermieten ist zu Michaelis ein Logis mit Wasserleitung in 4. Etage Elsterstraße Nr. 43, Preis 60 Thlr.

Eine 2. Etage 180 fl und eine 1. Erker-Etage 260 fl , Meßlage, nahe dem Markte, eine 2. Etage 180 fl u. eine 3. Etage 115 fl , nahe dem neuen Theater, eine 2. Etage 250 fl am Schützenhaus, ein hohes Parterre mit Garten 210 fl am bayrischen Bahnhof hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 part.

Zu vermieten ist eine reizend gelegene 3. Etage, 5 Stuben und Zubehör, Gas- und Wasserleitung und Alles neu gemalt
Turnerstraße Nr. 17.

Zu vermieten ist für den 1. October ein kleines, durchgängig neu restaurirtes Familienlogis in der Münzgasse zu 45 fl , durch
Adv. Scheidbauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zu vermieten

ein Logis mit Wasserleitung für 120 fl , incl. Wasser, Weststraße Nr. 47, 1. Etage, sofort zu übernehmen.

Eine 3. Etage 80 fl und eine 2. Etage 160 fl Elsterstraße — eine elegante comfort. 3. Etage 150 fl dicht am Königsplatz — eine 2. Etage 140 fl und eine 2. Etage 160 fl dicht am Rosenthal hat Michaelis ab zu vermieten

das Local-Comptoir Sainstraße Nr. 21 part.

Familienlogis für Leute ohne viel Familie Tauchaer Straße 8. Nebenhaus II. für 54 fl . Auch **Bauplätze** zu verk.

Eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör ist für 80 fl Sidonienstraße Nr. 17 zu vermieten. Näheres daselbst.

Zu beziehen sofort oder später ein freundl. Familienlogis, hohes Parterre mit Garten, Kohlgartenstraße Nr. 35 in Neudniz.

Neudniz. Zu vermieten ist sofort oder später ein Logis 1. Etage, 2 Stuben, 2 Kammern, Küche u. Preis 65 fl jährlich, sowie eins zu 30 fl Täubchenweg Nr. 6.

Zu vermieten habe ich in Neudniz und Michaelis zu beziehen eine 1. Etage, 4 Stuben, 3 Kammern und Zubehör 115 fl , eins dergl. 2 Stuben, 2 Kammern u. Zubehör 68 fl , eins dergl. 1 Stube, 2 Kammern 40 fl , eins dergl. 1 Stube, 1 Kammer 36 fl , eins dergl. 1 Stube, 2 Kammern u. Zubehör 52 fl .

Näheres in Neudniz, Seitenstraße 21, durch E. G. Mühlner.

Neudniz, Gemeindefstraße Nr. 3 sind theils im Vorder- theils im Hintergebäude einige gut eingerichtete Logis vom 1. Oct. a. c. ab billig zu vermieten. Näheres beim Hausmann daselbst.

Garçon-Logis.

Zu vermieten ist für 2 oder 3 Herren ein sehr gut meublirtes Wohn- und Schlafzimmer, sogleich oder auch 15. September zu beziehen Erdmannstraße Nr. 2, 3 Treppen vornheraus.

Garçon-Logis.

fein meublirt, mit Haus- und Saalschlüssel, an 1 oder 2 noble Herren von der Handlung vom 15. bis 1. October zu vermieten Erdmannstraße Nr. 7 parterre rechts.

Zu vermieten und sofort zu beziehen ist ein Zimmer mit Bett an Herren von der Handlung oder Beamte, Tauchaer Straße Nr. 26, 2. Etage.

Zu vermieten ist sofort oder später ein sehr freundl. meubl. Zimmer an angst. Herrn Weststraße 24, 2. Etage rechts.

Zu vermieten sind 1. October 2 Stuben, 1 Kammer, unmeublirt, freundlichst gelegen Zeiger Straße Nr. 47 vom Besitzer.

Zu vermieten sind 2 Stuben mit Kammern, 5 Treppen, als Privatwohnung Theaterplatz Nr. 7 parterre bei Charle.

Zu vermieten ist zum 1. Septbr. eine freundlich meublirte Stube, meßfrei, Brühl Nr. 3 u. 4 vornheraus rechts.

Zu vermieten ist ein freundliches, geräumiges, gut meubl. Zimmer mit oder ohne Bett Elisenstraße 8, 2. Etage rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube mit Cabinet (meßfrei) an einen Herrn zum 1. Sept. Gerberstr. 46, 4 T. vornher.

Zu vermieten ist in einem ruhigen und sehr anständigen Hause eine freundliche meublirte Stube

Kohlstraße Nr. 13, 4. Etage rechts.

Zu vermieten ist sofort ein freundlich meublirtes Stübchen, separater Eingang, Saal- u. Hausschl., Rosenthalgasse 1, I. rechts.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube mit Schlafcabinet Centralstraße Nr. 14, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Wohn- u. Schlafstube mit Saal- und Hausschlüssel Kreuzstraße Nr. 6 parterre rechts.

Zu vermieten und den Ersten zu beziehen sind 2 Stuben für anständige Herren mit oder ohne Meubles

Magazingasse 17, 1. Etage links.

Zu vermieten ist eine gut meublirte Stube mit Alfoven an 1 oder 2 Herren Marienvorstadt, Neudnizer Str. 5, 1. Et. I.

Zu vermieten sind sofort zwei meublirte Stuben nebst Kammer Sternwartenstraße 15, Gartengebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist eine kleine freundliche Stube mit oder ohne Meubels und separatem Eingang, an einen soliden Herrn Kanstädter Steinweg Nr. 73, 3 Etage.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel an einen Herrn Petersstraße Nr. 5, 4. Etage.

Johannisgasse Nr. 36, II. ist eine meublirte freundliche Stube mit Haus- und Saalschlüssel zu vermieten.

Ein kleines Stübchen mit Hausschlüssel an einen soliden Herrn als Schlafstelle Alexanderstraße Nr. 9, 1 Treppe vornheraus.

Eine sehr freundliche 2fenstrige hübsch meublirte Stube ist zu vermieten Peterssteinweg Nr. 50, 4 Treppen links.

Eine große meublirte Stube ist an einen oder zwei Herren zu vermieten Turnerstraße Nr. 15 b, 1 Treppe zum 1. September.

Ein fein meublirtes Garçon-Logis ist zum 1. September zu vermieten Neumarkt Nr. 39, 3. Etage.

Ein sehr freundliches Garçonlogis ist sehr billig zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 43, 2. Etage.

Meßfrei und mit Hausschlüssel ist ein Logis für Herren zu vermieten Nicolaisstraße Nr. 48, 4. Etage.

Ein elegant meublirtes Garçonlogis ist zum 1. October zu vermieten Kanstädter Steinweg Nr. 57, 3. Etage, vis à vis der Kleinen Funkenburg.

Zwei Garçonlogis preiswürdig sofort zu vermieten und im Parterre Sidonienstraße Nr. 7 zu erfragen.

Ein großes fein meublirtes Zimmer nebst Schlafzimmer, mit Aussicht auf Hofplatz und Promenade, ist an 1 oder 2 Herren zu vermieten Kleine Windmühlengasse 15, 2. Etage.

An Mädchen ist eine meubl. Stube sofort zu vermieten, separat und Hausschlüssel Thalstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle in einer Stube Sternwartenstraße Nr. 18 b, rechts 4 Treppen.

Zu vermieten eine freundliche Stube als Schlafstelle mit separ. Eing. u. Hausschl. für 2 sol. Herren Colonnadenstr. 17, Hinterg. 2 Tr.

Sofort oder später ist eine gut meublirte Stube nebst Schlafstube zu vermieten Weststraße Nr. 68, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle an Herren, mit Saal- und Hausschlüssel Kleine Burggasse Nr. 3 b links 2 Tr., im neuen Haus.

Offen stehen zwei Schlafstellen für Herren Große Windmühlengasse Nr. 15 im Hofe rechts 2 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für Herren Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen vornheraus.

Offen ist eine Schlafstelle Burgstraße 8, im Hofe 2 Treppen bei E. Taubert.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle für ein solides Mädchen oder Herrn Kurze Straße Nr. 9, 1 Treppe.

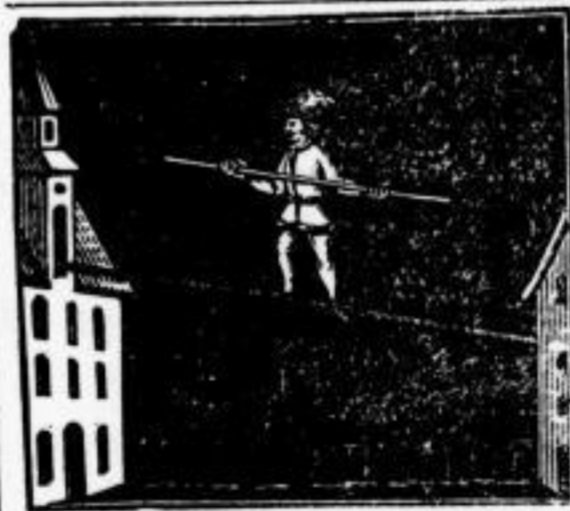
Gehrten Regelgesellschaften

zur Nachricht, daß noch einige Nachmittage auf meinen Bahnen frei sind. Die Stunde wird mit 5 $\%$ berechnet.

G. Sobmann, Italienscher Garten.

Omnibusgelegenheit nach Eilenburg.

Morgen Sonnabend den 29. früh 5, Sonntag den 30. und Montag den 31. August früh 6 Uhr gehen Omnibus von mir nach dort und Abends zurück. Zu melden bei Frau verw. Schmidt, Brühl, bl. Harnisch.



Neuer Gasthof zu Gohlis.

Heute große Kinder-Vorstellung, in welcher jede erwachsene Person ein Kind unter 10 Jahren gratis mitzubringen berechtigt ist. Unter Anderem Besteigung des hohen Thurmsseiles: Der Gang mit verbundenen Augen.

Entrée à Person 2 1/2 Mar. Kinder unter 10 Jahr. à 1 Mgr. Anfang präcis 7 Uhr. Lord Harry, Director.

Schnaps, der gelehrte Hund.

Zu sehen im Schützenhause täglich von 2 Uhr Nachm. bis 10 Uhr Abends. Entrée 3 fl , Kinder bis zu 10 Jahren die Hälfte.

F. Patek.

Laute.

Um den Wünschen vieler Lautenfreunde nachzukommen, hiermit zur Nachricht, daß nächsten Sonntag den 30. August ein Privat-Ausflug nach Kleinzschocher zur Terrasse stattfindet. Versammlung Mittags 2 Uhr Dampfschiffstation, Esche's Garten.

Astraea.

Sonntag den 30. August Spaziergang nach Gohlis ins Schillerschlößchen. D. V.

Neunzehner!

Nächsten Sonn'ag am 30. d. M. Landpartie nach Möckern, Gasthof (neuer Saal). D. V.

L. Werner, Tanzlehrer.

Heute Gothischer Saal Mittelstraße Nr. 9 Stunde.

Dampfschiffahrt Leipzig Abfahrt $\frac{1}{2}$ 3 Uhr, also zu den halben Stunden bis $\frac{1}{2}$ 9 Uhr.
 Plagwitz do. 2 " " " vollen " " 8 "

Die Gesellschaft „Flora“ in Connewitz

feiert nächsten Sonntag den 30. August im Gasthof zur goldenen Krone hier selbst

ein großes Sommerfest verbunden mit Ball,

wobei nicht nur verschiedene Spiele mit Prämien arrangirt, sondern auch große Sehenswürdigkeiten, wie noch nicht das
 gewesen, in dazu erbauten großen Schaubuden vorhanden sind. Gastbillets hierzu sind bei dem Festcomité-Mitglied Herrn Kaufmann
 Gustav Hempel, sowie bei dem Gesellschafts-Cassirer Herrn Kunstgärtner Fischer hier selbst zu haben. **Der Vorstand.**
 In Bezug auf obige Festlichkeit bleiben die Gartenlocalitäten für Nichttheilnehmer von Nachmittags 3 Uhr ab geschlossen.
Herrmann Hempel.

Schützenhaus.

Im Garten heute **Extra-Concert** von der Capelle des Herrn Directors **Büchner.**

Illumination féerique, Fontaines merveilleuses, Gas- und Wasser-Effecte.

Anfang 7 Uhr. Restauration à la carte. Entrée à Person 3 Ngr.

Das Concert findet auch bei ungünstigem Wetter statt.

Forsthaus Rulthurn.

Singspielhalle.

Großes Abend-Concert und Vorstellung.

Auftreten des gesammten Sängersonnals.

Anfang $7\frac{1}{2}$ Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entrée 3 Ngr.

Bei ungünstigem Wetter finden Concert und Vorstellung im Saale statt.

Emil Meyer.

Restaurations zur Erholung,

Hohe Straße Nr. 32 und Sidonienstraße.

Heute Abend Frol-Conoort unter Leitung des Herrn Musikdirector Hellmann.

Dabei empfehle ich außer einer reichhaltigen Speisearte Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig oder Sauerkraut. Bier ff. auf Eis,
 aus der Herzogl. Bayr. Brauerei zu Deggau. Bei ungünst. Witterung findet das Concert in meinem sehr geräum. Locale statt. O. E. Münchhausen.

Zum Täubchen. Heute Freitag Frei-Concert von der Capelle des Herrn Hiller,
 wobei Schweinsknochen mit Klößen u. Meerrettig, sowie ff. Lager- u. Köfener Weißbier empfehle. Morgen Schlachtfest. **Gustav Herrmann.**

Lindenan. Gasthof zum Deutschen Haus.

Sonntag den 30. d. M. Orts-Erntefest und ladet zu diversen Speisen, Gansenbraten,
 Gänsebraten u. s. w., ff. Lagerbier und Köfener Weißbier von jedem beliebigen
 Alter ergebenst ein **F. Krödel.**

Dienstag den 1. September Vieh- und Krammarkt und mache ich auf meine auf das Comfortabelste eingerichtete
 Zimmer aufmerksam. **D. O.**

NB. Sonnabend und Montag großes Schlachtfest.

Stötteritz. Heute Freitag frischer Kuchen. Schulze.

Die Georginen, 500 der neuesten und feinsten Sorten, blühen prachtvoll und werden Aufträge darauf angenommen.

Gesellschaftliches Prämien-Auskegeln

Montag den 31. August im Wiener Saal à Loos 5 %.

Vetters Garten, Peterssteinweg Nr. 56.

Sonntag den 30. August großes gesellschaftliches Prämien-Auskegeln. Anfang 3 Uhr.

D. V.

Café Restaurant
 im
Hotel Stadt London
 von Albert Neumeyer,
 Nicolaistrasse No. 9,
 empfiehlt seine auf das Freundlichste eingerichteten
 Localitäten.
 Abends nach dem Theater ist für ge-
 wählte Erfrischungen allezeit Fürsorge
 getroffen.

Allelei empfiehlt für heute Abend **Keil** am Neumarkt 12.

Stierba's Garten in Reudnitz.

Heute Abend Gansenbraten und Rebhuhn. Bier famos.

Gute Quelle.

Singspielhalle.

Heute Vorstellung.

Auftreten des Herrn **Julius Koch** als Gast.
Anfang 8 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr.

Die in Umlauf befindlichen Billets grüner Farbe verlieren mit dem 31. August ihre Gültigkeit.

Märzenbier

der Anton Dreher'schen Brauerei Al.-Schwechat empfohlen als etwas ganz Vorzügliches **A. Grün.**

Zur goldenen Säge.

Heute Abend Frei-Concert

(Quartett und Quintett)
von der **Schlegel'schen Capelle.**
Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr.

Speisehalle Katharinenstraße 20 empfiehlt heute Mittag Klöße mit Topfbraten à Portion 2 1/2 Ngr von 1/2 12 Uhr an in und außerm Hause.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zu Hasenbraten mit Weinkraut, Schnitz, Cotelettes etc. freundlichst ein **L. Meinhardt.**
ff. Gose, echt Bayerisch, Vereins- und Delitzscher Bier.

Hamburger Keller. Täglich guten Mittagstisch à Port mit Suppe 3 Ngr.

Böttchergäßchen Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Portion 3 Ngr. Heute Kartoffelmus mit Bratwurst. **C. Jäkel.**

Oberschenke Eutritzsches.

Heute Schlachtfest.

Weissbier-Halle.

Burgstraße Nr. 22. Burgstraße Nr. 22.
Heute Schlachtfest, früh Wellfleisch, Mittag und Abends frische Wurst und Bratwurst mit neuem Sauerkraut. Weiß-, Lager- und Braunbier ff., wozu höflichst einladet **C. Bräutigam.**

Heute Schlachtfest!

wozu ergebenst einladet **Ferd. Frische, Gr. Fleischergasse 26.**

Heute Schlachtfest

bei **August Berger, Poststraße Nr. 8.**

Bachmanns Restauration

„Zur Gesundheitsquelle“

Magazingasse Nr. 17.

Heute Abend „Allerlei mit Cotelettes“. Lager-, Berbfster Bitterbier, Bernesgrüner auf Eis vorzüglich.

Restauration von C. Hellmundt, Nürnberger Straße Nr. 17,

empfehlen heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Bayerisch und Lagerbier ganz vorzüglich.

Italienischer Garten.

Heute Abend Ente mit Krautklößen, Gänsebraten und verschiedene andere Speisen. Bayerisch, Lager- und Köfener Weißbier vorzüglich. Die Restaurations-Localitäten, Veranda's und Colonnaden bieten einen angenehmen Aufenthalt.
Es ladet ergebenst ein **G. Schmann.**

Allerlei mit Cotelettes oder Zunge

empfehlen die Restauration von **Louis Hoffmann, vis à vis Schützenhaus.**

Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet **G. Säger, Querstr. 10.**

18. Heute Abend Nebhuhn mit Weinkraut nebst einem ausgezeichneten böhmischen Lagerbier à 13 Ngr. **H. Helke, Königsplatz Nr. 18.**

Restauration an der Landfleischerei-Halle von Theodor Krebs

empfehlen zu heute Abend Goulasch sowie feines Vereinsbier und Köfener Weißbier wie Champagner. **D. O.**

Restauration von F. Barthel, Burgstrasse No. 24

empfehlen für heute Mittag und Abend Allerlei mit Cotelettes oder jungem Huhn. Bier auf Eis ff.

Heute Abend Nebhuhn mit Weinkraut im blauen Hocht. **A. Mauo.**

Rheinischer Hof, heute Schlachtfest,

nebst ausgezeichnetem Lagerbier empfiehlt bestens, wozu ergebenst einladet **Ernst Weber.**

Schlachtfest empfiehlt für heute **Carl Gorhardt, Parkstraße Nr. 4.**

Restauration zum schwarzen Rad, Brühl Nr. 83.
Heute Schlachtfest, wozu ich ergebenst einlade. **Theodor Lindner, Restaurateur und Fleischermeister.**

Waldschlößchen zu Gohlis. Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet **S. Zierfuss.**

Schillerschlösschen zu Gohlis.

Heute Schweinsknochen mit Klößen.

Bayerisch Bier à Glas 2 Ngr,
Lagerbier à Glas 13 Ngr,
Döllnitzer Gose à Fl. 2 1/2 Ngr.

W. Rabenstein.

Heute früh Speckkuchen, Abends Schöpfcarré m. gef. Zwiebeln, sowie zu jeder Tageszeit Nebhühner und Hasenbraten mit Weinkraut.

Zills Tunnel

Heute früh 1/2 9 Uhr ladet zu Speck- und Zwiebelkuchen nebst einem ff. Töpfchen Lagerbier ergebenst ein.

Franz Müller.

Drei Lilien in Meudnitz.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet
W. Hahn.

Gosenthal.

Heute Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig.
Bartmann & Krahl.

Leipziger Bierhalle, Kleine Fleischergasse Nr. 7.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Täglich Mittagstisch à Portion 3 und 5 Ngr.

Heute Abend Bökelschweinsrippchen, Crostiger Lagerbier ff. empfiehlt
S. W. Döring, Ulrichsgasse 53.

Heute früh warme Bökelschweinsrippchen und morgen Schlachtfest, Bier ff. bei
Friedrich Saalman, Universitätsstraße Nr. 3.

Restauration zum Johannisthal.

Heute Abend Speck- und Kartoffelkuchen.
M. Menn.

Heute früh 1/9 Uhr warmer Speckkuchen beim
Bäckermeister **Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.**

Verloren

wurde auf dem Wege von Gohlis über den Exercierplatz ein
Jet-Ohrgehänge.

Gegen Belohnung abzugeben Elsterstraße Nr. 8, II.

Verloren wurde von einem armen Burschen eine Spindeluhr von der Bosenstraße bis Stadt Dresden. Der ehrliche Finder wird gebeten, solche gef. Bosenstr. 21 in der Buchbinderei abzugeben.

Verloren wurde gestern Vormittag auf dem Wege von der Frankfurter Straße bis in den Brühl ein Quittungsbuch über Mehl und Kleien mit 8 ^{1/2} Cassenscheinen. Der ehrliche Finder wird gebeten, da der Verlust einen armen Arbeiter betrifft, selbiges gegen Dank und Belohnung abzugeben Gr. Funkenburg 46 part.

Verloren wurde ein ledernes Hunde-Halsband nebst Steuerzeichen von Leipzig nach Gohlis bis zum Schillerschlößchen und zurück. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Nicolaistraße 14, Quandts Hof 2. Etage.

Verloren wurde ein Cigarren-Etui mit Schildkrotplatte, gez. H. St. Abzugeben gegen Belohnung Tauchaer Straße 2 part. I.

Verloren wurden am Mittwoch Nachmittag 3 Schlüssel. Gef. abzugeben Hohe Straße Nr. 1 parterre.

Verloren wurde ein goldnes Medaillon mit Photographie. Abg. gegen Belohnung in der Reitbahn in Lehmanns Garten.

Verlaufen hat sich gestern Abend eine junge Wachtelhündin, schwarz und weiß gezeichnet, am Petersthor in der 7. Stunde. Abzugeben gegen Belohnung Plauenscher Platz 1, 3 Treppen.

Entlaufen ist am 26. August eine graue Cypertkaze mit drei schwarzen Strichen. Ueberbringer erhält eine gute Belohnung Reichstraße Nr. 24, 3 Treppen.

Ein schwarzer langhaariger Pinscher mit Maulkorb und Steuerzeichen Nr. 307 ist entlaufen und gegen gute Belohnung zurückzugeben Neu-Volkmarisdorf Nr. 32 parterre.

Zugelaufen ist ein kleiner weißer **Budel.** Gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Futterkosten abzuholen Nicolaistraße Nr. 8 im Rosenkranz.

Zugelaufen ist ein schwarz und weißer Hund, englische Race. Abzuholen gegen Futterkosten und Insertionsgebühren Sophienstraße Nr. 13 bei Francke.

Bekanntmachung.

Ich mache hiermit bekannt, daß ich meine Gläubiger binnen einem Vierteljahr alle befriedigen werde. **August Vomsler.**

Einsender des den Vorfall zwischen Junke und Holzweilig betreffenden Inserates, welcher wissen will, daß die gerichtliche Untersuchung eingeleitet sei, würde besser thun, zu schweigen und die Erörterung und Beurteilung dieses Vorfalls nunmehr auch dem Richter zu überlassen, anstatt mit Referaten über die Sachlage hervorzutreten, deren Quelle unmöglich die Untersuchungsacten sein können.

Das Resultat einer etwaigen Untersuchung wird seiner Zeit bekannt gemacht werden.

Die ellenlangen, nichtsfagenden Reden, welche eine ganze Spalte der „Leipziger Nachrichten“ füllen und zwischen den Zeilen erblicken lassen, daß Einsender der „Anonymus“ selbst ist, sind nicht geeignet, das Vertrauen des Publicums zu schwächen. **Thatsachen verbürgen die Wahrheit,** daß meine Schüler in 10—15 Stunden sich eine zufriedenstellende Handschrift angeeignet haben, und dieses kann Niemand hinwegleugnen, wäre er auch der größte Schreibmeister.

Halle'sches Gäßchen Nr. 11.

Unterzeichnete wünschen, daß die aus der Gesellschaft „Palme“ scheidenden Mitglieder bald etwas von sich hören lassen, da die uns als austretend bezeichneten gerade die beliebtesten Spieler sind. Mehrere Gäste vom vorigen Sonntag.

Brief empfangen. — Bitte um Ihren Besuch. Comptoir Zeiger Straße.

Verpätet.

Wir Unterzeichnete können nicht unterlassen, unserm gemüthlichen Collegen, alten Freund und Pimpelhuber nachträglich alle nur besten Wünsche und **donnernden Hochs** auszubringen.

J. F. H. B. K. B. F. K.

Wir gratuliren dem Kleinen zum heutigen Geburtstag.
Die Herse.

Ein donnerndes Hoch unserm lieben Freunde **Gustav G.....** zu seinem 19. Wiegenfeste. Seine Collegen.

Es gratulirt **Adolf G.....** zum heutigen Geburtstag
die L...m...g.

Sab' Acht! Ein Brief liegt zum Abholen bereit.

Frida!

Bornehme Bettelei!**Gingefandt.**

Das „**Deutsche Reinigungs-Crystall**“ kann zum Waschen von Wolle, Baumwolle, Leinwand u. s. w. empfohlen werden. (à Pack 1 ^{1/2} bei **Otto Melssner, Grimm. Straße 24.**)

Merino.

Generalversammlung heute Gosenthal 8 Uhr. D. V.

Luscinia. Morgen Sonnabend außerordentl. Versammlung in der Leinwandhalle. Anf. präcis 8 Uhr.

Vom **Familien-Verein,** durch den Vorsteher Herrn Unger hier, die Summe von Drei Thaler elf Neugroschen acht Pfennige empfangen zu haben, bescheinigt hierdurch dankend
Meudnitz. Der Frauen-Hülfsverein.

Dank.

Das unterzeichnete Comité fühlt sich gedrungen, allen Denjenigen, welche den hier abgehaltenen **zehnten deutschen Genossenschaftstag** durch ihre Theilnahme und Mitwirkung fördern halfen, hierdurch seinen aufrichtigen Dank auszusprechen. — Ganz besonders gebührt dieser Dank dem Herrn **Bürgermeister Dr. Koch,** welcher durch seine so würdige Begrüßung der Abgeordneten, durch seine Theilnahme an den Verhandlungen, wie durch seine erhebenden Worte beim Festessen nicht nur sein tiefes Interesse für die Zwecke des Vereinstages bekundete, sondern auch unsere Gäste wie unsere Stadt dadurch hoch ehrte; ferner den Mitgliedern des **Stadtrathes** und des **Stadtverordnetencollegiums,** welche so zahlreich bei den Verhandlungen und bei dem Festessen erschienen waren; Herrn **Theaterdirector de Witte,** welcher mit größter Zuverlässigkeit und Uneigennützigkeit dazu beigetragen, unsern Gästen einen genussreichen Abend zu bereiten; der **Berlin-Anhalter Eisenbahn-Direction,** welche betreffs der erbetenen Fahrpreismäßigung sich so coulant zeigte; den **wadern Delitzscher Bürgern,** die uns so herzlich bei sich aufgenommen; und endlich dem Besitzer des Schützenhauses, Herrn **Hoffmann,** der durch Ueberlassung seiner Localitäten für die Beratungen, durch treffliche Bewirthung und äußerste Zuverlässigkeit gegen die Wünsche seiner Gäste seinen alten Ruf aufs Neue trefflich bewährt hat. — Ihnen Allen nochmals unsern tiefgefühltesten und herzlichsten Dank! —
Leipzig, 27. August 1868.

Das Localcomité zur Abhaltung des 10. deutschen Genossenschaftstages.

Wegen Feier von Goethe's Geburtstag in Stadt Frankfurt

sind die Räume der Goethe'stube heute (28. August) Abends nur für eingeladene Theilnehmer geöffnet.
Die übrigen Räume wie gewöhnlich zugänglich.
Louis Kraft.

OSSLAN. Heute 7 Uhr Übung zur Sommerpartie. — Liederheft mitbringen. Pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitglieder ist durchaus nothwendig.

Ges.-V. „Cäcilia“. Sonntag den 30. c. letzter Sommerausflug per Omnibus nach Böblitz-Ehrenberg. Versammlung 1 U. N. im Vereinslocal Stadt Gotha. — Heute 8 U. Übungsstunde. **D. V.**

Gesangverein Germania. Heute Abend Übungsstunde und Ausgabe der Billets zum Stiftungsfest.

Loose der **Prämien-Collecte** zur **Restauration des Münsters in Ulm**
à 10 Ngr. zu beziehen durch die Expedition des Leipziger Tageblattes.
Ziehung am 1. October d. J.

Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung in Leisnig

in den Räumen des **Hôtel Belvédère** vom 30. August bis 17. September a. c.; geöffnet Wochentags Vormittags 9—12 Uhr, Nachmittags 2—6 Uhr, Sonntags Nachmittags 2—6 Uhr. Entrée 2 Ngr. Cataloge zu 1 Ngr. und Loose zu 7 1/2 Ngr. zur Verloosung von Ausstellungs-Gegenständen werden an der Casse verkauft.
Der Ausstellungs-Comité.

Heinrich Weißbrod,
Marie Weißbrod, geb. Schildt.
Neuvermählte.

Dresden, den 23. August 1868.

Heute Vormittag wurden wir durch die schnelle und glückliche Geburt eines munteren Mädchens hoch erfreut.
Reichenbach, den 27. August 1868.

C. Bürmann und Frau.

Am 24. August rief Gott nach langen, schweren Leiden in Zwickau zu sich meinen theuren Bruder

Werner Arthur Lampadius,

Assessor am königl. Gerichtsamte II. zu Leipzig.

Den Freunden und Bekannten des Verstorbenen bringt dies zur Nachricht

Dr. **W. A. Lampadius**, Diac. zu St. Nicolai.

Gestern Abend 6 Uhr verschied nach längeren Leiden

Herr Carl Eduard Munkelt,

Bruder meines im vergangenen Jahre verstorbenen Freundes
Herrn **Nudolph Munkelt.**

Leipzig, den 27. August 1868.

Eduard Reil.

Heute Morgen 8 Uhr entschlief nach längern Leid'n sanft und ruhig unser guter **Robert** im Alter von 1 Jahr 7 Monat.

Dieses widmen Freunden und Bekannten mit der Bitte um stille Theilnahme

Leipzig, den 27. August 1868.

Wilhelm Haunstein und Frau.

Heute früh entriß uns der unerbittliche Tod unsere liebliche **Nudolphine** im Alter von 1 Jahr 10 Monaten.

Entrittsch, den 27. August 1868.

Advocat **Moriz Sennig** und Frau.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Liebe und Theilnahme bei dem uns so plötzlich betroffenen Verlust sagen wir unsern innigsten Dank.

Eduard Hofmann

nebst den übrigen Hinterlassenen.

Für die zahlreichen Beweise der Theilnahme beim Tode unseres Bruders und Schwagers

Herrn **Friedrich Eduard Doss**

sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Geschwister **Doss.**

Städtische Speiseanstalt. Sonnabend: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — **Der Vorstand.** Wienbrack.

Angemeldete Fremde.

- Antipoff, Major a. Petersburg, S. de Pologne.
Barry a. London, und
Beder a. Hamburg, Kfste., Stadt Rom.
Bach, Kfm. a. Bschopau, Lebe's Hotel.
Bruck, Dr. med. a. Breslau, S. de Pologne.
v. Bülow, Oberpostath a. Schwerin, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.
Bauer, Expedient a. Görlitz, St. Cöln.
Buchner, Gerichtsamtmann a. Mügeln, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Boden, Rent. a. Bremen, und
Böttcher n. Fam. u. Jungfer, Maurerstr. a. Hof, Hotel de Prusse.
Bock, Def. a. Libbesdorf, Stadt Riesa.
Chemme nebst Frau, Actuar a. Liebenwerda, goldner Elephant.
Clemens, Rent. a. Berlin S. z. Berliner Bahnh.
Cap, Hofrath a. Mannheim, S. St. Dresden.
Dieze, Gerichtsrath a. Posen, Brüsseler Hof.
Downer, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.
Demuth nebst Frau, Fabrikbes. a. Reichenberg, Hotel Stadt Dresden.
Dreißig, Möbelfabr. a. Geringswalde, Stadt Dranienbaum.
Eckardt, Schuldir. a. Glauchau, St. Frankfurt.
Ehrlich, Kfm. a. Wanfried, goldnes Sieb.
Ehrmann, Kfm. a. Strassburg, S. de Pologne.
Eckert, Kfm. a. Magdeburg, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
v. Eichel, Fräul. Rent. a. Weimar, und
Elsner nebst Sohn, Privatmann a. Warschau, Hotel de Prusse.
Förster, Kfm. a. Frankfurt a/M., Lebe's Hotel.
Frieße, Kfm. a. Magdeburg, S. z. Palmbaum.
Fischer, Viehhdlr. a. Betsche, St. Dranienbaum.
v. Fernemont, Graf nebst Diener, Ngutsbes. a. Schlawa, Hotel de Baviere.
Findsen, Kfm. a. Passau, und
Frenzel, Def. a. Peß, grüner Baum.
Flade, Pastor a. Großpöhl, Hotel z. Dresdner Bahnhof.
Friedrich, Bäckerstr. a. Altenburg, g. Elephant.
Großmann n. Familie, Dr., Director a. Hof, Hotel Stadt Dresden.
v. Gerstenberg, Fräul., Privatier a. Eisenach, Hotel de Prusse.
Gruner, Fabr. a. Remscheid, weißer Schwan.
v. Gräfe n. Familie, Dr., Prof. a. Berlin, Stadt Nürnberg.
Gebhardt, Kfm. a. Mainz, Hotel de Baviere.
Glück, Fabr. a. Lößnitz, und
Goebel n. Frau, Apotheker a. Olbernhau, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Günther, Kfm. a. Erfurt, Stadt Gotha.
Gleickel, Färbereibesitzer a. Reichenbach i/B., Stadt Riesa.
Hermann, Rent. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
Heidner a. Glauchau, und
Hensch a. Dresden, Kfste., Hotel de Prusse.
Hering, Kfm. a. Berlin, goldner Elephant.
Hellbig, Uhrmacher a. Friedland,
Haebler a. Jittau, und
Hensel a. Pirna, Kfste., Lebe's Hotel.
Haberland, Fabr. a. Finsterwalde, und
Höges, Kfm. a. Dülken, Hotel zum Palmbaum.
Hesse, Kfm. a. London, Hotel Stadt Dresden.
Heymer, Druckereibes. a. Meerane, gr. Baum.
Jahn, Viehhdlr. a. Röttha, St. Dranienbaum.
Jedesohn n. Fam., Kfm. a. Berlin, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Kunad a. Dresden, und
Krimmich a. Berlin, Kfste., Brüsseler Hof.
Kienast, Kfm. a. Zürich,
Küdeisch, Agent a. Magdeburg, und
Koch n. Frau, Kfm. a. Reval, S. de Baviere.
Kuh, Fräul., Modistin a. München, Samberger S.
Koch, Frau Rentiere n. Familie a. Dortmund, Hotel zum Palmbaum.
Kestler, Viehhdlr. a. Nordhausen, und
Kunze, Kfm. a. Dranienbaum, St. Dranienb.
Kiriakoff, Student a. Moskau, goldner Hahn.
Kranzler, Kfm. a. Berlin, Stadt Cöln.
Kübler, Techniker a. Berlin, weißer Schwan.
v. Karnowitsch, Hauptm. a. Petersburg, St. Nürnberg.
Köhler, Director a. Grimma, und
Kohle n. Frau, Kfm. a. Berlin, Stadt Rom.
Kirchfeld, Kfm. a. Pasewalk, und
v. Kawezueli nebst Frau, Ngutsbes. a. Groß-Görsch, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Küttner, Fabrikbes. a. Rawitz, und
Karewski n. Fam., Kfm. a. Berlin, St. Gotha.
Krause, Prof. a. Boston, Hotel de Prusse.
Levlen n. Frau, Dr. jur. a. Celle, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
v. Lora, Officier a. Hof, Hotel de Prusse.
v. Liebenau, Excell., General n. Frau a. Karlsbad, Hotel de Prusse.
Lindner, Frau a. Berlin, goldner Elephant.
Limberg, Kfm. a. Kalau, Brüsseler Hof.
Liebe, Kfm. a. Grefeld, grüner Baum.
Ludwig, Photograph a. Breslau, Lebe's Hotel.
Levis n. Frau, Rent. a. London, S. de Pologne.
Lehmann, Kfm. a. Berlin, S. St. Dresden.
Levy, Kfm. a. Paris, Hotel de Prusse.
Luchhaus, Kfm. a. Remscheid, Spreers S. garni.
Lehmann, Kfm. a. Barmen, Stadt Hamburg.
Leipholz, Musikdirector a. Weimar, und
Ludemeyer, Maler a. Coburg, St. Frankfurt.
v. Lamsdorf, Graf n. Fam., Rent. a. Petersburg, u.
Merrill, Kfm. a. Boston, Hotel de Baviere.
v. Mielitz, Ngutsbes. a. Posen, und
Meates, Rent. n. Fam. a. Karlsbad, S. de Prusse.
Müller, Braumtr. a. Friedland (Mecklenburg), Stadt Gotha.
Menzel, Gasthofbes. a. Spremberg, Lebe's Hotel.
Meißel, Kfm. a. Auerbach, und
Münzner, Obercommissar a. Auerbach, Hotel z. Palmbaum.
Michaëlis n. Familie u. Jungfer, Rentier a. Breslau, Hotel de Pologne.
Müller n. Fam., Fabr. a. Glauchau, und
Müller, Kfm. a. Braunschweig, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.
Müller, Frau Fabrikbes. n. Sohn a. Greiz, Stadt Cöln.
Neuthen, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Müller, Student a. Steinböfel, St. Nürnberg.
Meiser, Fabr. a. Glasau, Brüsseler Hof.
Nack, Gerichtsrath a. Hildesheim, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
Nall, Dr. jur., Adv. a. Dresden, und
Niemann n. Frau, Adv. a. Barmen, S. de Prusse.
Neustadt, Kfm. a. Darmstadt, Stadt Hamburg.
Nerling, Pastor a. Dorpat, goldner Hahn.
Neben, Kfm. a. Salacz, Katharinenstraße 2.
Nottebohm, Kfm. a. Hamburg, S. de Baviere.
Nollau, Rent. a. Altona, S. z. Dresdner Bahnh.
Oderich, Kfm. a. Aachen, S. z. Palmbaum.
Oehmig, Kfm. a. Dresden, Stadt Frankfurt.
Obnesorge, Secretair a. Glasau, Brüsseler Hof.
Orbán, Prof. a. Kaschau, Stadt Gotha.

v. Pierre n. Töchter u. Courier, Rentier und
Willing-Smith, Fräul., Rent. a. London, Hotel
de Pologne.
Voetgens, Kfm. a. Berviers, Hotel de Russie.
Querner n. Frau, Kfm. a. Seehausen, St. Rom.
Kobde, Färbereibes. a. Bodenbach, Lebe's Hotel.
Kudelt, Sattlermstr. a. Leisnig, und
Reichmann, Def. a. Ruhla, goldnes Einhorn.
Richter, Privatm. a. Elbing, S. St. Dresden.
Reichert, Kfm. a. Hamburg, Hotel zum Magde-
burger Bahnhof.
Roemele, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Kobitz, Kfm. a. Roswein, weißer Schwan.
v. d. Ropp n. Frau, Baron a. Karlsbad, Hotel
de Prusse.
Ritter, Kfm. a. Pest, und
Rimpau n. Tochter, Privatm. a. Braunschweig,
Stadt Rom.
Salomon a. Dresden,
Schorowsky a. Petersburg, Kfte.,
Strunz a. Hof,
Seifert a. Friedland, Uhrmacher, und
Seidel, Polizeibeamter a. Gäßlig, Lebe's Hotel.
Setig, Kfm. a. Berlin, S. z. Palmbaum.
Stiebel, Kfm. a. Eisenach, goldnes Sted.

Seifert, Viehhdlr. a. Groß-Weißchen, Stadt
Draniensbaum.
Senfct, Prof. a. Berlin, und
Schindler, Frau Rent. n. Tochter a. Königs-
berg, Hotel Stadt Dresden.
Sträubel, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahnh.
Schimmerer, Kfm. a. Wien, Hotel de Russie.
Schleher, Gymnasialst. a. Berlin, St. Hamburg.
Schachert, und
Storbeck a. Berlin, Studenten, weißer Schwan.
Serge, Obergeringieur a. Zwickau, und
Seidel, Kfm. a. Greiz, Stadt Nürnberg.
Seidt, Def. a. Pest, und
Schulz, Kfm. a. Berlin, grüner Baum.
Springer, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.
Stieglitz, Officier, und
Schilling, Kfm. a. Dresden, S. z. Dresdn. Bahnh.
Schmidt, Prof. a. Kaschau, Stadt Gotha.
Schelz, Kfm. a. Wiesbaden, g. Elephant.
v. Saloidt, Geh. Reg.-Rath a. Berlin, Stadt Rom.
v. Tscherkoff, Baron nebst Frau a. Karlsbad,
Hotel de Prusse.
Thunert, Fabr. a. Chemnitz, Stadt Rom.
Theilen, Kfm. a. Quebeckurg, Hotel zum
Magdeburger Bahnhof.

Voigt, Frau n. Tochter a. Peggau, Brüsseler Hof.
Voel n. Frau, Geh. Hofrath a. Rassel, Hotel
Stadt Dresden.
Vogt n. Sohn, Kfm. a. Paris, S. de Russie.
Wansfried, Kfm. a. Dettelbach, grüner Baum.
Weber, Kfm. a. Chemnitz, Bamberger Hof.
Wiedemann, Conditor a. Ravensburg, g. Einhorn.
Woldebrück, Ingenieur a. Tilsit, Stadt Edin.
Wegel, Regierungsrath a. Meiseburg, Spreers
Hotel garni.
Winter, Kfm. a. Lüdenschcid, St. Hamburg.
Wittstein, Buchbdrmsr. a. Hamburg, w. Schwan.
Wiske, Finanzrath a. Dresden, und
Wegener, Student a. Berlin, St. Nürnberg.
v. Winterfeld n. Sohn, Rgtsbes. a. Neuen-
dorf, Hotel zum Berliner Bahnhof.
Wasshoim, Bauinsp. a. Bamberg, Stadt Rom.
Wendel, Frau a. Berlin, und
Wolf, Prediger a. Swinemünde, g. Elephant.
Wohland, Friseur a. Berlin, Stadt Riesa.
Zipser n. Frau, Gutsbes. a. Galtzig, St. Gotha.
Zierbach n. Fam., Dr. med. a. Quersfurt, St. Rom.
v. Zarembe n. Frau, Tonkünstler a. Petersburg,
goldner Hahn.
Zabel, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.

Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 27. August. (Anfangs-Course.) Lombarden 108¹/₄;
Franz. 144³/₄; Oesterreich. Credit-Actien 93³/₄; do. 60r Loose
74¹/₂; do. Nation.-Anl. 55¹/₄; Amerik. 75⁷/₈; Italiener 52;
Oberschl. Eisenb.-Act. 186; Berlin-Oberlitzg. do. 74¹/₂; Sächs.
Bank-Actien 115; Lirt. Anleihe 38³/₄; Rhein.-Nahab. 29¹/₄;
Stimmung: fest, Italiener matt.

Berlin, 27. August. Berg-Markt. E.-B.-Act. 134¹/₄; Berl.-Anh.
198¹/₄; Berl.-Oberlitzg. 74¹/₂; Berl.-Potsd.-Magd. 192¹/₄; Berl.-
Stett. 132³/₈; Bresl.-Schwbn.-Freib. 118¹/₄; Eöln-Mindn. 128;
Eosel-Oberb. 113; Galiz. Carl-Ludw. 92⁵/₈; Vsbau-Bittauer
50³/₄; Mainz-Ludwigsh. 135¹/₄; Wreßlenb. 74¹/₄; Oberschl. Lit. A.
186; Destr.-Franz. Staatsb. 145¹/₄; Rhein. 117¹/₄; Rhein.
Nahab. 29; Südb. (Lomb.) 109¹/₄; Thür. 139; Preuß. Anl.
5⁰/₁₀ 103¹/₂; do. 4¹/₂ 95⁷/₈; do. St.-Schuld-Sch. 3¹/₂ 83¹/₄;
Bayr. 4¹/₂ Präm.-Anl. 102¹/₂; Neue Sächs. 5¹/₂ Anl. 106¹/₄; Destr.
Nat.-Anl. 55¹/₄; do. Credit-Loose 80¹/₂; do. Loose v. 1860 74⁵/₈;
do. v. 1864 57¹/₄; do. Silber-Anl. 61; do. Bank-Noten 89¹/₂;
Russ. Prämien-Anleihe 114¹/₂; do. Poln. Schagobligat. 66¹/₂;
do. Bank-Noten 83¹/₈; Amerikaner 75⁷/₈; Darmst. do. 96⁵/₈;
Genfer Credit-Actien 20⁷/₈; Genauer Bank-Actien —; Leipziger
Credit-Act. 106; Wein. do. 99³/₈; Preuß. Bank-Anth. 154;
Destr. Credit-Actien 94; Sächs. Bank-Actien 114⁷/₈; Weimar.
Bank-Act. 90; Ital. 5⁰/₁₀ Anl. 52³/₈. — Wechsel. Amstercam
t. S. 143; Hamburg t. S. 151; do. 2 W. 150³/₄; London
s W. 6.24⁵/₈; Paris 2 W. 81¹/₁₂; Wien 2 W. 88³/₈; Frankfurt
a. M. 2 W. 56.28; Petersburg t. S. 92¹/₈; Bremen 8 t. 111³/₈.
Fest.

Frankfurt a/M., 27. August. Preuß. Cassen-Anweis. 104⁷/₈;
Berliner Wechsel 104⁷/₈; Hamburger Wechsel 88¹/₈; Londoner
Wechsel 119³/₄; Pariser Wechsel 94⁷/₈; Wiener Wechsel 103³/₄;
6⁰/₁₀ Verein. St.-Anl. pr. 1882 75¹/₈; Destr. Credit-Act. 218¹/₂;
1860r Loose 74³/₄; 1864r Loose 100¹/₂; Destr. Nat.-Anlehen
53³/₈; 5⁰/₁₀ Metall. —; Bayer. 4⁰/₁₀ Präm.-Anl. 102³/₄; Sächs.
5⁰/₁₀ Anl. —; Steuerf. Anlehen —; Staatsbahn 254; Babilische
Loose 100¹/₂. Flau.

Wien, 27. August. (Börse.) Destr. St.-Eisenb.-Act. 244 40;
do. Credit-Act. 211.40; Lomb. Eisenb.-Act. 182 50; Loose von
1860 85.—; Napoleons'or 9.15. Stimmung: flau.

Wien, 27. August. Amtliche Notirungen. (Geldcourse.)
Metall. 5⁰/₁₀ 58.—; do. mit Mai- und Novemberzinsen 58.20;
Nationalanlehen 62.25; Staatsanlehen v. 1860 83.90; Bank-
Act. 728; Actien der Creditanstalt 210.90; London 114.70;
Silberagio 112.75; t. t. Münzducaten 5.43. — Börsen-
Notirungen vom 26. August. Metalliques 5⁰/₁₀ 58.10; do
4¹/₂ 52.50; Bankactien 727.—; Nordbahn 185.50; mit Ver-
loosung vom Jahre 1854 78.—; Nationalanl. 62.20; Actien
der Staats-Eisenbahn-Ges. 245.—; do. der Credit-Anst. 211.80;
London 114.45; Hamb. 84.—; Paris 45.50; Galizier 209.—;
Act. der Böhm. Westb. 151.50; do. d. Lombard. Eisenb. 182.80;
Loose d. Creditanstalt 136.—; Neueste Loose 84.10.

Wien, 27. August. (Schluß-Notirungen.) Metalliques
à 5 % —.—; do. m. Mai- u. Novemberzinsen 58.—; National-
anlehen 62.30; Staatsanl. von 1860 83.90; do. 1864 95.90;
Bankactien 728; Actien d. Creditanstalt 210.90; London 114.70;
Silberagio 112.75; t. t. Münzducaten 5.43¹/₂; Napoleons'or
9.15; Galizier 208.50; Staatsb. 244.50; Lombard. 182.10.

London, 27. August. Consols 94¹/₁₆; Italiener 51⁵/₈;
51³/₄; 6% Ver. St. pr. 1882 71³/₈.

Paris, 27. August. 3% Rente 70.75; Ital. Rente 52.22;
Credit-mob.-Act. 282.50; Destr. St.-Eisenb.-Act. 536.25; Lomb.
Eisenb.-Act. 407.50; Amerikaner —. Matt. Anfangscourse
71.02. Prioritäten fehlen.

New-York, 26. August. (Schlußcourse.) Gold-Agio 144³/₄;
Wechselcourse auf London in Gold 109¹/₄; 6% Amerik. Anl.
pr. 1882 113¹/₈; do. pr. 1885 110³/₄; Illinois 143¹/₄; Eriebahn
49¹/₄; Baumw. Middl. Upland 30¹/₂; Mehl (extra state) 8.20
bis 8.80; Mais 1.24.

Philadelphia, 26. August. Petroleum raff. 31.

Liverpool, 27. August. (Baumwollenmarkt.)
Erstes Telegramm. Der heutige Markt eröffnete in lebhafter
Stimmung. Wuchmaßlicher Umsatz 15,000 Ballen. Preise fest
gehalten. Heutiger Import 2500 Ballen, davon 875 Ballen
Amerikan. u. 1500 B. Indische Baumwolle. — Zweites Tele-
gramm. Schluß. Umsatz 15,000 Ballen. Stimmung lebhaft
Middling Upland 11, Middling Orleans 11¹/₄, Middling Fair
Dhollerah —, Middling Dhollerah —, Fair Egyptian 11³/₄;
Fair Dhollerah 8³/₈, Fair Broad 8³/₈, Fair Omra 8,
Fair Madras 7³/₈, Fair Bengal 6³/₄, Fair Smyrna 8¹/₂, Fair
Pernam 11. Für Speculation und Export 4000 Ballen
verkauft.

Dundee, 25. August. Flachß blieb in der heutigen Auction
meistens unverkauft, da Inhaber zu hoch hielten. Der Garn-
markt war sehr matt.

Berliner Productenbörse, 27. August. Weizen pr. 2100 Pfr.
loco 74—84, n. Dual. bez., pr. d. Mt. 66, September-October
66¹/₄. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco —, nach Dual. bez. — Hafer
pr. 1200 Pfd. loco 30—34, pr. d. Mt. 32, September-October
31¹/₄. — Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 20¹/₈, pr. d. Mt. 19⁷/₂₄,
September-October 18¹/₃, October-Novbr. 17¹¹/₁₂, April-Mai 18¹/₆,
besser, get. 70,000 Quart. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55¹/₂,
pr. d. Mt. 53¹/₂, Septbr.-October 53¹/₂, October-Novbr. 52¹/₄,
April-Mai 50³/₄, fest, get. 500 W. — Rüböl pr. 100 Pfd.
loco 9¹/₁₂, pr. d. Mt. 9¹/₁₂, Septbr.-Oct. 9¹/₁₂, Oct.-Nov. 9¹/₆,
April-Mai 9¹/₂, fest, get. — Er. Bewölkt.

Breslau, 27. August. Roggen Frühjahr —; do. Herbst 49³/₄,
Spiritus Frühjahr 17¹/₆, Herbst 18; Rüböl Frühjahr —,
Herbst 9.

Stettin, 27. August. Roggen Frühjahr 49³/₄; do. Herbst 52³/₄;
Spiritus Frühj. —; do. Herbst 18¹/₄; Rüböl Herbst 9.

Händels Bad in der Parthe. Temperatur des Wassers am 27. August 15°.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers am 27. August 15°.

Verantwortlicher Redacteur: **Friedrich Güttner.** (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags
von 1¹/₂ 11 — 1¹/₂ 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von **G. Holz.** Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.